

BMZ aveo 2 Bedienungs- und Installationsanleitung für Errichter



Stand : April 2017

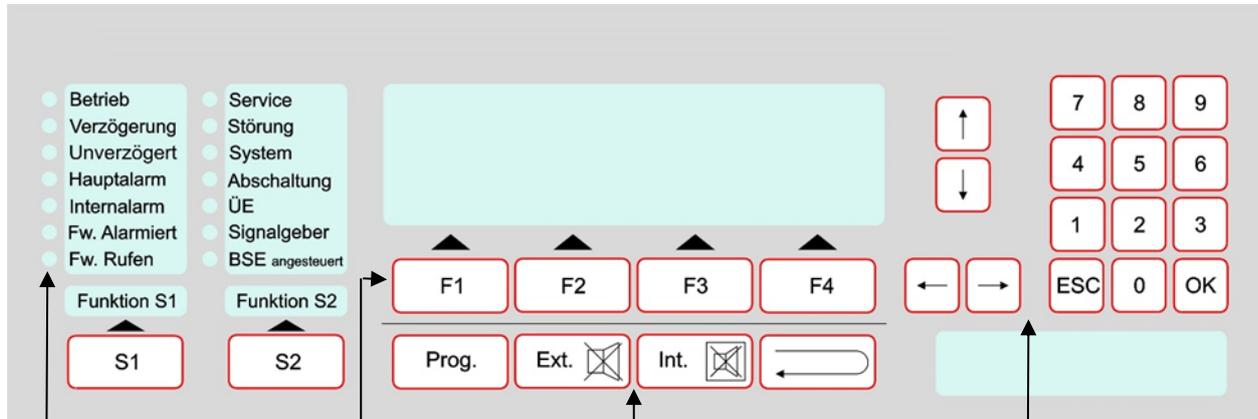
Inhaltsverzeichnis Errichteranleitung

1.	Beschreibung des Bedienfeldes :	4
	LED-Anzeigen :	4
	LCD-Anzeige :	5
	Tastenbeschreibung :	6
	Programmierung:	7
2.	Betreibermenüs :	8
	Beschreibung.....	8
	Hauptmenü für Betreiber	8
	Hauptmenü Ein- / Ausschalten	8
	Ein- / Ausschalten von Gruppen und Meldern	9
	Ein- / Ausschalten von Meldern.....	9
	Auswahl Eingänge oder Eingangslinien	9
	Ein- / Ausschalten von Eingängen	9
	Ein- / Ausschalten von Eingangslinien	10
	Auswahl Ausgang, Relais, Steuerlinie.....	10
	Ein- / Ausschalten von OC-Ausgängen.....	10
	Ein- / Ausschalten der 6 internen Relais	11
	Ein- / Ausschalten der 4 internen Steuerlinien	11
	Ein- / Ausschalten der ÜE-Verzögerung	11
	Ein- / Ausschalten von externen Signalgebern	12
	Ein- / Ausschalten der ÜE	12
	Ein- / Ausschalten der Brandfallsteuerungen	12
	Alarmzähler	12
	Ändern des Betreiber-Passwortes.....	13
	Diagnose-Menü	13
	Ereignisspeicher-Anzeige.....	13
	Ereignisspeicher : „Filter“.....	14
	Ereignisspeicher : „Drucken“	14
	Melderdaten.....	14
	Details : Melder.....	14
	Melderdaten - Sensor z.B. Multisens. O+T	16
	Verschmutzungsanzeige Hochiki ESP	18
	Verschmutzungsanzeige Apollo	18
	Melderdaten – Handmelder und Module	19
	Melderdaten – Signalgeber	19
	Anzeige der Hardwaremodule	19
	Anzeige interner Module.....	19
	Detailanzeige vom Meldermodul	20
	Modem & Webserver.....	20
	Anzeige der RS485 Teilnehmer	20
	Detaildaten eines FAT mit FBF	21
	Detaildaten einer SAA EVA16.....	21
	Störungszähler RS485 Teilnehmer	21
	Netzteil-Spannungen	21
	Steuerlinien-Spannungen.....	21
	Eingangslinien-Spannungen	22
	Software-Version und Seriennummer	22
3.	Errichtermenüs :	23
	Abfrage des Errichter-Passwortes.....	24
	Hauptmenü für Errichter	24
	Testfunktionen	24
	Meldertest (adressierbare Melder)	25
	Menü „Manuell Steuern“	25
	Manuelles Steuern: OC-Ausgänge.....	25
	Manuelles Steuern: Relais	26

Manuelles Steuern: überwachte Steuerlinien.....	26
Manuelles Steuern : Ringbus-Module	26
Manuelles Steuern: SAA Auswahl.....	27
Manuelles Steuern: SAA - EVA16.....	27
Menü „Simulation“	27
Auswahl Revision	27
Revision Gruppen.....	28
VAD Test (Blitzleuchten nach EN54-23)	28
Einstellungen 1 der BMZ	28
Datum / Uhrzeit ändern	29
Wartung	29
Systemparameter konfigurieren	29
Tableaus einlesen	31
Melder neu einlesen	31
Programmierungen löschen	31
Auswahl Melderhersteller	31
Texte löschen	31
Ereignisspeicher löschen	31
Sprache einstellen	32
Einstellungen 2 der BMZ	32
Errichter-Passwort ändern.....	32
Schnittstellen konfigurieren	32
Schnittstellenprotokoll.....	33
Schnittstellenbaudrate	33
Modemfunktionen	33
Steuerlinien : Schwellwerte	34
Ring Parameter	34
Optionen	34
ESPA 4.4.4 Einstellungen	34
Modbus Einstellungen	35
Werksreset	35
4. Firmware Update	36
Vorbereitung	36
Starten des Bootloaders & der Flash Update Routine	36
Flashupdate durchführen	37
Fehler und mögliche Ursachen	38
5. Montageanleitung	40
6. Inbetriebnahmeanleitung.....	41
7. Technische Daten :.....	43
8. CE Kennzeichnung :.....	47
Anhang A – Tabelle Melderstörungen	48
Anhang B – Menüstruktur - Betreiber	49
Anhang C – Menüstruktur - Errichter	50

1. Beschreibung des Bedienfeldes :

Abbildung des Bedienfeldes der Sauter aveo2 :



LED-Zustandsanzeigen

Dynamische **Funktionstasten F1 – F4**, die sich immer auf den Text am unteren Rand des Displays beziehen

- Taste „**Prog**“ : Anwahl des Hauptmenüs
- Taste „**ext. Alarmierung ein / aus**“
- Taste „**int. Summer ein / aus**“ // **Lampentest**
- Taste „**BMZ Reset**“

Zehnertastatur / Cursortasten

LED-Anzeigen :

Farbe	Funktion	Bedeutung :
■	BETRIEB	Die BMZ wird mit Energie versorgt
■	VERZÖGERUNG	Für automatische Melder gibt es eine verzögerte Weiterleitung des Hauptalarms.
■	UNVERZÖGERT	Die BMZ befindet sich im Normalbetrieb, d.h. es gibt keine verzögerte Weiterleitung des Hauptalarms.
■	SERVICE	Die BMZ befindet sich im Prüfzustand, wenn z.B. eine Meldergruppe in den Revisionsmodus geschaltet oder im Errichterbereich eine Testfunktion aktiviert wurde.
■	HAUPTALARM	Die BMZ befindet sich im Alarmzustand. Ist ein Hauptmelder zur Feuerwehr angeschaltet, hat die BMZ versucht, den Hauptmelder zu aktivieren.
■	INTERNALARM	Die BMZ befindet sich im Alarmzustand. Mindestens ein Melder ist auf Alarm. Es ist aber noch nicht der Hauptalarm ausgelöst worden.
■	ÜE AUSGELÖST	Die BMZ hat den Hauptmelder zur Feuerwehr angesteuert und dieses Signal wurde bestätigt.
■	FW. RUFEN	Die BMZ ist im Hauptalarmzustand, allerdings konnte der Hauptmelder nicht ausgelöst werden. Die Feuerwehr muss ggf. telefonisch alarmiert werden.
■	STÖRUNG	Die BMZ befindet sich im Störungszustand. Mindestens ein Melder / Gerät ist gestört.

Farbe	Funktion	Bedeutung :
■	SYSTEMSTÖRUNG	Die BMZ ist auf Systemstörung. Das bedeutet, dass der Zentralrechner nicht ordnungsgemäß läuft. Bitte Ursache umgehend prüfen, ggf. Zentralrechner austauschen.
■	ABSCHALTUNG	Die BMZ befindet sich im Abschaltzustand. Mindestens ein Melder / Gerät ist abgeschaltet
■	ÜE	Blinkt diese LED (in Verbindung mit der gelben LED „Störung“) ist die Leitung zum Hauptmelder gestört. Ist diese LED in Dauerlicht (in Verbindung mit der gelben LED „Abschaltung“) ist die Linie zum Hauptmelder manuell abgeschaltet worden.
■	SIGNALGEBER	Sinngemäß wie für den Hauptmelder, jedoch auf die Steuerlinien für die externe Alarmierung bezogen.
■	BSE ANGESTEUERT	Ausgänge die als Brandfallsteuerung fungieren sind angesteuert worden.

LCD-Anzeige :

Die LCD-Anzeige ist ein grafisches LC-Display, welches automatisch beleuchtet wird, wenn eine Meldung ansteht. Entweder erfolgt die Darstellung in Textform mit bis zu 8 Zeilen oder in grafischer Form, z.B. Balken oder Säulen, um gewisse Werte / Tendenzen dazustellen.

Normalerweise zeigt es immer den aktuellen Zustand der Zentrale an, indem invers (helle Schrift auf dunklem Hintergrund) folgende Meldungen erscheinen:

BETRIEBBEREIT	= Normalzustand
ALARM	= die BMZ befindet sich im Alarmzustand
TESTALARM	= die BMZ befindet sich im Test-Alarmzustand
STÖRUNG	= die BMZ befindet sich im Störungszustand
ABSCHALTUNG	= die BMZ befindet sich im Abschaltzustand
AKTIVIERT	= die BMZ befindet sich im Aktivierungszustand

Befindet sich der Anwender in einem der Menüs, ist der untere Rand des Displays für die **dynamischen Funktionstasten F1 – F4** reserviert. Die dynamischen Tasten werden hier nicht im Einzelnen beschrieben, da ihre Funktion immer vom jeweiligen Displayzustand abhängt. Nur so viel: In der Regel ist

- „F1“ = „zurück“ und das bedeutet Rücksprung aus dem aktuellen Menü in das vorherige Menü
- „F4“ = „Enter“ und das bedeutet Anwahl des Menüs welches im Display gerade markiert ist

Die einzelnen Menüs, die im Display aufgerufen werden können, werden weiter unten beschrieben.

Tastenbeschreibung :

Bei den im Bedienfeld integrierten Tasten handelt es sich um eine hochwertige Folientastatur. Jeder Tastendruck erzeugt einen **Piep-Ton** als akustische Rückmeldung, dass die Elektronik den Tastendruck erkannt hat.

Die Tasten, die nicht selbsterklärend sind, werden im nachfolgenden beschrieben:

Taste :	Bedeutung :
	Mit dieser Taste wechselt die BMZ <u>von der normalen Zustandsanzeige in das Hauptmenü</u> . Beschreibung der Menüs im Einzelnen s. weiter unten.
	Die Taste dient dazu die externen Signalgeber inaktiv zu schalten. Dies ist aber nur ein temporäres abschalten, bei einem neuen Alarm werden sie Signalgeber erneut aktiviert. Auch ein manuelles wiedereinschalten ist mit dieser Taste möglich.
	Mit dieser Taste wird der interne Summer sowohl im Störungs- als auch im Alarmzustand abgeschaltet. Im Alarmfall und bei aktivierter Verzögerung des Hauptalarms, wird mit Abstellen des internen Summers auch die Erkundungszeit gestartet. Liegt kein Alarm und keine Störung aktuell vor, wird durch Betätigen und halten dieser Taste ein „Lampentest“ ausgelöst.
	Rückstellen der BMZ in den Betriebsbereitschaftszustand. Um einen FSD Alarm zurückzustellen muss man sich zunächst im Hauptmenü als Errichter anmelden und diesen dann mit dieser Taste zurückstellen.
	Programmierbare Funktionstasten (S1,S2). Die Programmierung erfolgt mit der PC Konfigurationssoftware.
	Mit dieser Taste wird eine Eingabe im LC-Display bestätigt, so dass der Cursor weiter springt.
	Mit dieser Taste wird eine Eingabe im LC-Display rückgängig gemacht. Dient <u>nicht</u> zum Rückspringen aus einem Menü in das vorherige.
	Cursortaste (1 von 4). Mit den Cursortasten kann innerhalb des LC-Displays der Cursor in alle 4 Richtungen bewegt werden.

Programmierung:

Die Programmierung der BMZ Sauter aveo2 erfolgt grundsätzlich über die PC Konfigurationssoftware.

Da ab der Firmware 2.00 einige neue Funktionen hinzugekommen sind sollte zwingend die Konfigurationssoftware ab Version 8.0.0.3 benutzt werden.

Die Verbindung erfolgt mit einem handelsüblichen USB Kabel USB-A auf USB-B.

Einige wichtige Einstellungen können auch direkt über das Bedienfeld an der BMZ eingegeben werden, wie z.B. die Systemparameter oder die Schnittstelleneinstellungen. Hierfür muss das Errichterpasswort eingegeben werden, um in die entsprechenden Menüs zu gelangen (**s. Menü [20](#)**)

2. Betreibermenüs :

Die nachfolgend beschriebenen Menüs stehen auch dem Betreiber zur Verfügung. Ausgehend vom Hauptmenü  beschreibt die folgende Anleitung die einzelnen Bedienungsebenen (Menüs), die nach dem  Drücken der Taste  zur Verfügung stehen.

Die Nummerierung in der linken Spalte der Tabelle entspricht der Tastenfolge beim Aufruf der Menüs an der BMZ. Die farblich hervorgehobenen Texte der "Displayanzeige" können zur Navigation in diesem Dokument genutzt werden.

Nr.	Display-Anzeige der Sauter aveo2	Beschreibung
B	<p>Hauptmenü</p> <p>1. Ein-/Ausschalten 2. Alarmzähler 3. Betreiber Passw. 4. Diagnose</p> <p>zurück Errichter Enter</p>	<p>Hauptmenü für Betreiber</p> <p>Das Menü wird unmittelbar nach Anwahl der Taste „Prog“ angezeigt. Die Funktionen bedeuten :</p> <ol style="list-style-type: none"> Ein-/Ausschalten von Meldern, Modulen, Gruppen, Ausgängen etc. Alarmzähler aufrufen. Der Alarmzähler wird als 4-stellige Zahl angezeigt Ändern des Betreiberpasswortes Aufruf der Diagnose-Funktionen <p>Die Taste „zurück“ (F1) führt zurück in die normale Zustandsanzeige der BMZ.</p> <p>Die Taste „Errichter“ (F3) ist nur für den Facherrichter gedacht, um in die Service-Menüs zu gelangen (s. dazu die Errichtermenüs Errichtermenüs :).</p> <p>Die Taste „Enter“ ruft die mittels Cursortaste angewählte Funktion auf. Stattdessen kann die gewünschte Funktion auch direkt durch Zifferneingabe (hier : 1 – 4) angewählt werden.</p>
1	<p>Ein-/Ausschalten</p> <p>1. Gruppen & Melder 5. Signalgeber 2. Eingänge 6. ÜE 3. Ausgänge 7. Brandfallsteuer 4. Verzögerung 8. Löschbereich</p> <p>zurück Ein Enter</p>	<p>Hauptmenü Ein- / Ausschalten</p> <ol style="list-style-type: none"> Ein-/Ausschalten von Meldergruppen und Meldern Eingänge ein-/ausschalten OC-Ausgänge, Relais und Steuerlinien ein-/ausschalten <p>Für die Menüpunkte 1-3 können über die Taste F2 "Ein" alle abgeschalteten Gruppen & Melder, bzw. Ein- oder Ausgänge wieder eingeschaltet werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> Diese Funktion dient dazu, die verzögerte Weiterleitung des Hauptalarms zu aktivieren Externe Signalgeber (inkl. Ringbus-Signalgeber) ein-/ausschalten Übertragungseinrichtung für den Hauptalarm ein-/ausschalten Vorübergehendes Abschalten aller Brandfallsteuerungen. Damit werden alle Steuerausgänge deaktiviert, so dass im Alarmfall keine Ausgänge angesteuert werden. Die Brandfallsteuerungen können während eines Alarms NICHT abgeschaltet werden. Schaltfunktionen der Löschkarte, nur sichtbar wenn diese auch eingebaut ist.

		Details siehe "Errichteranleitung Löschkarte"
1.1	<p>Gruppen & Melder</p> <p>Status</p> <p>von Gruppe : 5 Ruhe</p> <p><ggf. programmierter Gruppentext></p> <p>bis Gruppe : -</p> <p><ggf. programmierter Gruppentext></p> <p>zurück Ein Aus Melder</p>	<p>Ein- / Ausschalten von Gruppen und Meldern</p> <p>Sie können <u>gleichzeitig mehrere</u> Meldergruppen ausschalten, indem Sie die von – bis Funktion nutzen. Die Eingabe der Gruppennummern ist mit OK abzuschließen.</p> <p>Unter „Status“ wird der aktuelle Status der Meldergruppe (Ruhe, Störung, Alarm) angezeigt. Danach muss noch „Aus“ (F3) für Ausschalten bzw. „Ein“ (F2) für Einschalten gewählt werden.</p> <p>Wenn Sie <u>nur eine</u> Meldergruppe abschalten wollen, brauchen Sie in der Zeile „bis Gruppe“ nichts einzugeben, sondern drücken gleich „Aus“ (F3). Sollen einzelne Melder abgeschaltet werden, ist nach Eingabe der „von Gruppe“ noch die Taste „Melder“ (F4) zu wählen</p>
1.1a	<p>Gruppe 0005</p> <p>Status</p> <p>von Melder : 1 Ruhe</p> <p><ggf. programmierter Meldertext></p> <p>bis Melder : 3 Ruhe</p> <p><ggf. programmierter Meldertext></p> <p>zurück Ein Aus</p>	<p>Ein- / Ausschalten von Meldern</p> <p>Die Eingabe bezieht sich immer auf die in der oberen Displayzeile angegebenen Meldergruppe (hier: 5).</p> <p>Es kann sowohl nur <u>ein</u> Melder als auch <u>mehrere</u> Melder ausgewählt werden. Jede Eingabe ist zeilenweise mit OK zu bestätigen. Nach dem OK zeigt die BMZ den aktuellen Zustand des Melders an (hier: Ruhe). Für den Fall, dass individuelle Meldertexte programmiert wurden, werden diese direkt unter der Melderzeile angezeigt.</p> <p>Zuletzt ist der neue Zustand des Melder /der Melders mit F3 („aus“) bzw. mit F2 („ein“) noch zu wählen.</p> <p>Wenn Sie <u>nur einen</u> Melder abschalten wollen, brauchen Sie in der Zeile „bis Melder“ nichts einzugeben, sondern drücken gleich F3.</p>
1.2	<p>Ein-/Ausschalten</p> <p>1. Eingang</p> <p>2. Eingangslinie</p> <p>zurück Enter</p>	<p>Auswahl Eingänge oder Eingangslinien</p> <ol style="list-style-type: none"> Ein-/Ausschalten von Eingängen Ein-/Ausschalten von Eingangslinien
1.2.1	<p>Ein-/Ausschalten</p> <p>Status</p> <p>von Eingang : 001 Ruhe</p> <p>bis Eingang :</p> <p>↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10</p> <p>>001 Eingang 001 Zentralrechner</p> <p>002 Eingang 002 Zentralrechner</p> <p>003 Eingang 003 Zentralrechner</p> <p>zurück Ein Aus Enter</p>	<p>Ein- / Ausschalten von Eingängen</p> <p>In diesem Menü können sowohl die 4 Eingänge des Zentralrechners der Sauter aveo2 als auch die der E/A-Erweiterung ein-/ ausgeschaltet werden. Die Aufteilung ist wie folgt :</p> <p>Eingänge 1 – 4 : Zentralrechner</p> <p>Eingänge 5-12 : E/A-Erweiterung</p> <p>Um den oder die abzuschaltenden Eingänge auszuwählen, gibt es zwei Möglichkeiten :</p> <ol style="list-style-type: none"> direkte Eingabe per Ziffer oben im Display („von Eingang“ bzw. „bis Eingang“) und bestätigen mit OK mittels Cursortasten ↓ und ↑ (jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts) oder den Cursortasten → und ← (jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts) den Eingang markieren und mit „Enter“ (F4) oder "OK" bestätigen.

		<p>Den jeweils aktuellen Zustand des Eingangs (Ruhe, aus) zeigt die BMZ hinter der Nummer an.</p> <p>Nachdem der gewünschte Eingang / die gewünschten Eingänge ausgewählt worden ist/sind, ist noch mittels F3 („aus“) bzw. F2 („ein“) die eigentliche Schaltfunktion durchzuführen.</p>																
1.2.2	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ein-/Ausschalten</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>von Eingangslinie : 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>bis Eingangslinie :</td> <td></td> </tr> <tr> <td>↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>>001 Eing.lin.01</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002 Eing.lin.02</td> <td>E/A Erweiterung</td> </tr> <tr> <td>003 Eing.lin.03</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>zurück Ein Aus Enter</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Ein-/Ausschalten	Status	von Eingangslinie : 001	Ruhe	bis Eingangslinie :		↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10		>001 Eing.lin.01	Zentralrechner	002 Eing.lin.02	E/A Erweiterung	003 Eing.lin.03	Zentralrechner	zurück Ein Aus Enter		<p>Ein- / Ausschalten von Eingangslinien</p> <p>In diesem Menü können sowohl die 2 Eingangslinien des Zentralrechners der Sauter aveo2 als auch die der E/A-Erweiterung ein-/ ausgeschaltet werden. Die Aufteilung ist wie folgt :</p> <p>Eingangslinien 1,3 : Zentralrechner Eingangslinie 2 : E/A-Erweiterung</p> <p>Um den oder die abzuschaltenden Eingangslinien auszuwählen, gibt es zwei Möglichkeiten :</p> <ol style="list-style-type: none"> direkte Eingabe per Ziffer oben im Display („von Eingangslinie“ bzw. „bis Eingangslinie“) und bestätigen mit OK mittels Cursortasten ↓ und ↑ (jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts) oder den Cursortasten → und ← (jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts) die Eingangslinie markieren und mit „Enter“ (F4) oder "OK" bestätigen. <p>Den jeweils aktuellen Zustand der Eingangslinie (Ruhe, aus) zeigt die BMZ hinter der Nummer an.</p> <p>Nachdem der gewünschte Eingangslinie / die gewünschten Eingangslinien ausgewählt worden ist/sind, ist noch mittels F3 („aus“) bzw. F2 („ein“) die eigentliche Schaltfunktion durchzuführen.</p>
Ein-/Ausschalten	Status																	
von Eingangslinie : 001	Ruhe																	
bis Eingangslinie :																		
↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10																		
>001 Eing.lin.01	Zentralrechner																	
002 Eing.lin.02	E/A Erweiterung																	
003 Eing.lin.03	Zentralrechner																	
zurück Ein Aus Enter																		
1.3	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ein-/Ausschalten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Ausgang</td> </tr> <tr> <td>2. Relais</td> </tr> <tr> <td>3. Steuerlinie</td> </tr> <tr> <td>zurück Enter</td> </tr> </tbody> </table>	Ein-/Ausschalten	1. Ausgang	2. Relais	3. Steuerlinie	zurück Enter	<p>Auswahl Ausgang, Relais, Steuerlinie</p> <ol style="list-style-type: none"> Ein-/Ausschalten von OC-Ausgängen Ein-/Ausschalten von Relais Ein-/Ausschalten von Steuerlinien 											
Ein-/Ausschalten																		
1. Ausgang																		
2. Relais																		
3. Steuerlinie																		
zurück Enter																		
1.3.1	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ein-/Ausschalten</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>von Ausgang : 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>bis Ausgang :</td> <td></td> </tr> <tr> <td>↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>>001 Ausgang 001</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002 Ausgang 002</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>003 Ausgang 003</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>zurück Ein Aus Enter</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Ein-/Ausschalten	Status	von Ausgang : 001	Ruhe	bis Ausgang :		↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10		>001 Ausgang 001	Zentralrechner	002 Ausgang 002	Zentralrechner	003 Ausgang 003	Zentralrechner	zurück Ein Aus Enter		<p>Ein- / Ausschalten von OC-Ausgängen</p> <p>In diesem Menü können sowohl die 8 OC-Ausgänge auf dem Zentralrechner der Sauter aveo2 als auch die OC-Ausgänge auf der E/A-Erweiterung ein-/ ausgeschaltet werden. Die Aufteilung ist wie folgt :</p> <p>Ausgänge 1 – 8 : OC-Ausgänge auf Zentralrechner Ausgänge 9 – 17 : OC-Ausgänge auf der E/A-Erweiterung</p> <p>Um den oder die abzuschaltenden Ausgänge auszuwählen, gibt es zwei Möglichkeiten :</p> <ol style="list-style-type: none"> direkte Eingabe per Ziffer oben im Display („von Ausgang“ bzw. „bis Ausgang“) und bestätigen mit OK mittels Cursortasten ↓ und ↑ (jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts) oder den Cursortasten → und ← (jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts) den Ausgang markieren und mit „Enter“ (F4) oder "OK" bestätigen. <p>Den jeweils aktuellen Zustand des Ausgangs (Ruhe,</p>
Ein-/Ausschalten	Status																	
von Ausgang : 001	Ruhe																	
bis Ausgang :																		
↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10																		
>001 Ausgang 001	Zentralrechner																	
002 Ausgang 002	Zentralrechner																	
003 Ausgang 003	Zentralrechner																	
zurück Ein Aus Enter																		

		<p>aus bzw. aktiv) zeigt die BMZ hinter der Nummer an.</p> <p>Nachdem der gewünschte Ausgang / die gewünschten Ausgänge ausgewählt worden ist/sind, ist noch mittels F3 („aus“) bzw. F2 („ein“) die eigentliche Schaltfunktion durchzuführen.</p>																
<p>1.3.2</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ein-/Ausschalten</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>von Relais : 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>bis Relais :</td> <td></td> </tr> <tr> <td>↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>>001 Relais 001</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002 Relais 002</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>003 Relais 003</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>zurück Ein Aus Enter</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Ein-/Ausschalten	Status	von Relais : 001	Ruhe	bis Relais :		↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10		>001 Relais 001	Zentralrechner	002 Relais 002	Zentralrechner	003 Relais 003	Zentralrechner	zurück Ein Aus Enter		<p>Ein- / Ausschalten der 6 internen Relais</p> <p>In diesem Menü können die 6 internen Relais (3 auf dem Zentralrechner, 3 auf der E/A-Erweiterung) der Sauter aveo2 ausgeschaltet werden. Die Aufteilung ist wie folgt :</p> <p>Relais 1 – 3 : Relais auf Zentralrechner Relais 4 – 6 : Relais auf der E/A-Erweiterung</p> <p>Um den oder die abzuschaltenden Relais auszuwählen, gibt es zwei Möglichkeiten :</p> <ol style="list-style-type: none"> direkte Eingabe per Ziffer oben im Display („von Relais“ bzw. „bis Relais) und bestätigen mit "OK" mittels Cursortasten ↓ und ↑ (jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts) oder den Cursortasten → und ← (jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts) das Relais markieren und mit „Enter“ (F4) oder "OK" bestätigen. <p>Den jeweils aktuellen Zustand des Ausgangs (Ruhe, aus bzw. aktiv) zeigt die BMZ hinter der Nummer an.</p> <p>Nachdem das/die gewünschte(n) Relais ausgewählt worden ist/sind, ist noch mittels F3 („aus“) bzw. F2 („ein“) die eigentliche Schaltfunktion durchzuführen.</p>
Ein-/Ausschalten	Status																	
von Relais : 001	Ruhe																	
bis Relais :																		
↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10																		
>001 Relais 001	Zentralrechner																	
002 Relais 002	Zentralrechner																	
003 Relais 003	Zentralrechner																	
zurück Ein Aus Enter																		
<p>1.3.3</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ein-/Ausschalten</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>von Steuerlinie : 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>bis Steuerlinie :</td> <td></td> </tr> <tr> <td>↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>>001 Steuerlinie 1</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002 Steuerlinie 2</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>003 Steuerlinie 3</td> <td>E/A-Karte</td> </tr> <tr> <td>zurück Ein Aus Enter</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Ein-/Ausschalten	Status	von Steuerlinie : 001	Ruhe	bis Steuerlinie :		↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10		>001 Steuerlinie 1	Zentralrechner	002 Steuerlinie 2	Zentralrechner	003 Steuerlinie 3	E/A-Karte	zurück Ein Aus Enter		<p>Ein- / Ausschalten der 4 internen Steuerlinien</p> <p>In diesem Menü können die 4 internen Steuerlinien auf dem Zentralrechner der Sauter aveo2 ausgeschaltet werden. Die Aufteilung ist wie folgt :</p> <p>Steuerlinie 1 – 2 : Steuerlinie auf Zentralrechner Steuerlinie 3 – 4 : Steuerlinie auf der E/A-Erweiterung</p> <p>Um den oder die abzuschaltenden Steuerlinien auszuwählen, gibt es zwei Möglichkeiten :</p> <ol style="list-style-type: none"> direkte Eingabe per Ziffer oben im Display („von Steuerlinie“ bzw. „bis Steuerlinie) und bestätigen mit "OK" mittels Cursortasten ↓ und ↑ (jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts) oder den Cursortasten → und ← (jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts) die Steuerlinie markieren und mit „Enter“ (F4) oder "OK" bestätigen. <p>Den jeweils aktuellen Zustand der Steuerlinie (Ruhe, aus bzw. aktiv) zeigt die BMZ hinter der Nummer an.</p> <p>Nachdem die gewünschte Steuerlinie / die gewünschten Steuerlinien ausgewählt worden sind, ist noch mittels F3 („aus“) bzw. F2 („ein“) die eigentliche Schaltfunktion durchzuführen.</p>
Ein-/Ausschalten	Status																	
von Steuerlinie : 001	Ruhe																	
bis Steuerlinie :																		
↓+1 ↑-1 Auswahl -> +10 <- -10																		
>001 Steuerlinie 1	Zentralrechner																	
002 Steuerlinie 2	Zentralrechner																	
003 Steuerlinie 3	E/A-Karte																	
zurück Ein Aus Enter																		
<p>1.4</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ein-/Ausschalten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Ein-/Ausschalten		<p>Ein- / Ausschalten der ÜE-Verzögerung</p>														
Ein-/Ausschalten																		

	<p>1. Gruppen & Melder 5. Signalgeber 2. Eingänge 6. ÜE 3. Ausgänge 7. Brandfallsteuer 4. Verzögerung 8. Löschbereich</p> <p>zurück Ein Aus Enter</p>	<p>Mit dieser Funktion wird die verzögerte Weiterleitung des Hauptalarms manuell aktiviert bzw. deaktiviert. Nach Anwahl dieser Funktion, erscheint am unteren Display-Rand „aus“ (F3) bzw. „ein“ (F2). „Ein“ entspricht „Verzögerung aktiviert“.</p> <p>Der aktuelle Zustand wird durch die LEDs „Verzögerung“ bzw. „Unverzögert“ auf dem Bedienfeld bestätigt und wenn die Verzögerung aktiv ist, wird dies im LC-Display in der normalen Zustandsanzeige in Klartext angezeigt.</p> <p>Achtung : Diese Funktion arbeitet nur, sofern zuvor in der Konfigurationssoftware Reaktions- und Erkundungszeiten eingegeben worden sind.</p>
1.5	<p>Ein-/Ausschalten</p> <p>1. Gruppen & Melder 5. Signalgeber 2. Eingänge 6. ÜE 3. Ausgänge 7. Brandfallsteuer 4. Verzögerung 8. Löschbereich</p> <p>zurück Ein Aus Enter</p> <p>Als externe Signalgeber werden alle Steuerlinien, Relais und Ausgänge, für die in der Konfigurationssoftware die Funktion „externe Signalgeber“ ausgewählt wurde, definiert. Weiterhin zählen alle Sirenen auf den Melderleitungen zu den externen Signalgebern.</p>	<p>Ein- / Ausschalten von externen Signalgebern</p> <p>Nach Anwahl dieser Funktion, erscheint am unteren Display-Rand „aus“ (F3) bzw. „ein“ (F2).</p> <p>Der aktuelle Zustand wird durch die entsprechende, gelbe LED auf dem Bedienfeld bestätigt</p> <p>Achtung : Mit dieser Funktion werden alle externen Signalgeber dauerhaft abgeschaltet, d.h. bei einem evt. erneut eintreffenden Alarm werden sie nicht wieder aktiviert, bis mit der Einschalt-Funktion wieder das Aktivieren der externen Signalgeber vorgenommen worden ist.</p>
1.6	<p>Ein-/Ausschalten</p> <p>1. Gruppen & Melder 5. Signalgeber 2. Eingänge 6. ÜE 3. Ausgänge 7. Brandfallsteuer 4. Verzögerung 8. Löschbereich</p> <p>zurück Ein Aus Enter</p> <p>Als ÜE werden alle Steuerlinien, Relais und Ausgänge, für die in der Konfigurationssoftware die Funktion „Ein-/ Aus wie ÜE“ ausgewählt wurde, definiert.</p>	<p>Ein- / Ausschalten der ÜE</p> <p>Nach Anwahl dieser Funktion, erscheint am unteren Display-Rand „aus“ (F3) bzw. „ein“ (F2).</p> <p>Der aktuelle Zustand wird durch die entsprechende, gelbe LED auf dem Bedienfeld bestätigt</p>
1.7	<p>Ein-/Ausschalten</p> <p>1. Gruppen & Melder 5. Signalgeber 2. Eingänge 6. ÜE 3. Ausgänge 7. Brandfallsteuer 4. Verzögerung 8. Löschbereich</p> <p>zurück Ein Aus Enter</p> <p>Als Brandfallsteuerungen gelten alle Steuerlinien, Relais und Ausgänge sowie Ringbusmodule, für die in der Konfigurationssoftware die Funktion „Ein-/ Aus wie Brandfallsteuerungen“ ausgewählt wurde.</p>	<p>Ein- / Ausschalten der Brandfallsteuerungen</p> <p>Mit dieser Funktion werden alle Ausgänge, die in der Konfigurationssoftware auf die Funktion „Ein-/Aus wie Brandfallsteuerung“ programmiert wurden, deaktiviert! Das können die internen Steuerlinien, die OC-Ausgänge, die internen Relais und Ringbus-Steuermodule sein.</p> <p>Nach Anwahl dieser Funktion, erscheint am unteren Display-Rand „aus“ (F3) bzw. „ein“ (F2).</p> <p>Achtung : Mit dieser Funktion werden alle Brandfallsteuerungen dauerhaft abgeschaltet, d.h. bei einem evt. erneut eintreffenden Alarm werden sie nicht wieder aktiviert bis mit der Einschalt-Funktion wieder das Aktivieren vorgenommen worden ist. Während eines anstehenden Alarms ist es NICHT möglich die Brandfallsteuerungen abzuschalten.</p>
2	Alarmzähler	Alarmzähler

	<p>BMZ - Alarm : 0025 Testalarm : 0011</p> <p>zurück</p>	<p>Der Alarmzähler wird als 4-stellige Zahl angezeigt. Testalarne (Meldertest/Revision) werden mit einem separaten Zähler angezeigt.</p>
3	<p>Betreiber</p> <p>altes Passwort : 0000 neues Passwort : 3528 neues Passwort : 3528</p> <p>zurück</p>	<p>Ändern des Betreiber-Passwortes</p> <p>Es muss zunächst das alte Passwort eingegeben werden, dann das neue Passwort. Anschließend noch mal das neue Passwort zur Bestätigung.</p> <p>Jede Zeile muss mit OK abgeschlossen werden. <u>Beispiel links : altes Passwort 0000 wird mit neuem Passwort 3528 überschrieben.</u></p>
4	<p>Diagnose</p> <p>1. Ereignisspeicher 5. Steuerlinien 2. Melderdaten 6. Eingänge 3. Hardwaremodule 7. BMZ-Daten 4. Spannungen 8. Löschbereich</p> <p>zurück Enter</p>	<p>Diagnose-Menü</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufruf des Ereignisspeichers. Die jüngste Meldung wird angezeigt 2. Aufruf der Anzeige der Melderdaten. Eine Liste mit den Details der Meldergruppen und Anzahl der Melder wird angezeigt 3. Aufruf einer Liste mit den möglichen und den vorhandenen Hardwaremodulen (Erweiterungsplatinen) 4. Aufruf einer Liste mit den tatsächlich gemessenen Netzteil und Erdschluss-spannungen. Hier können Störmeldungen überprüft werden 5. Aufruf einer Liste mit gemessenen Spannungen auf den überwachten Steuerlinien. Hier können Störmeldungen überprüft werden 6. Aufruf einer Liste mit gemessenen Spannungen auf den Eingängen/ Eingangslinien. Die Eingänge können optional mit einem Abschlusswiderstand auf Drahtbruch überwacht werden. Hier können Störmeldungen überprüft werden 7. Nach Aufruf dieser Funktion werden die Software-Version des Zentralrechners und die Serien-Nummer der Hauptplatine angezeigt 8. Statusanzeige des Löschbereichs, siehe "Errichteranleitung Löschkarte". Dieser Menüpunkt wird nur angezeigt wenn eine Löschkarte eingebaut ist.
4.1	<p>Ereignisspeicher</p> <p>Meldung 0001 von 0391 BMZ 001 Ruhe Steuerlinie 001 Drahtbruch</p> <p>08-03-2017 18:25:22</p> <p>zurück Filter drucken</p>	<p>Ereignisspeicher-Anzeige</p> <p>Die jüngste (letzte) Meldung wird als „Meldung 0001“ gezeigt. In der vorletzten Zeile des Displays wird jeweils Datum und Uhrzeit angezeigt, wann die Meldung aufgetreten ist.</p> <p>Mit den Cursortasten kann in den Meldungen geblättert werden :</p> <p>↓ und ↑ : jeweils 1 abwärts bzw. 1 aufwärts → und ← : jeweils 10 abwärts bzw. 10 aufwärts</p> <p>Durch Drücken der Taste F2 („Filter“) werden die Filtereinstellungen angezeigt. Durch Drücken der Taste F3 („drucken“) kann der Ereignisspeicher auf einem angeschlossenen Protokolldrucker ausgegeben werden.</p>

<p>4.1a</p>	<p>Filter</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Alarm</td> <td>x</td> <td>5. Aus</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>2. Voralarm</td> <td>x</td> <td>6. Auslösung</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>3. Testalarm</td> <td>-</td> <td>7. Ereignisspeicher-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. Störung</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>zurück Ein Aus</p>	1. Alarm	x	5. Aus	-	2. Voralarm	x	6. Auslösung	-	3. Testalarm	-	7. Ereignisspeicher-		4. Störung	-			<p>Ereignisspeicher : „Filter“</p> <p>Die BMZ speichert grundsätzlich alle Ereignisse und gibt diese auf einem optionalen Protokolldrucker aus. Über die Filterfunktion können bestimmte Meldungsarten für die Anzeige ausgewählt werden. Der Filter wirkt ebenfalls auf den Protokolldrucker und er kann so konfiguriert werden, dass gefilterte Meldungen nicht mehr in den Ereignisspeicher eingetragen werden</p> <p>Es gibt 6 verschiedene Kriterien / Ereignisse, die zugelassen werden können. D.h. Ereigniskennungen mit einem „x“ werden im Ereignisspeicher angezeigt. Ereigniskennungen mit einem „-“, werden nicht angezeigt. Zwischen „x“ und „-“ wird mit F2 bzw. F3 umgeschaltet.</p> <p>Die gefilterten Meldungen werden generell nicht zum Drucker gesendet. Wenn Punkt 7 "Ereignisspeicher" auf "-" (Aus) gesetzt wird, werden die gefilterten Meldungen auch nicht in den Ereignisspeicher eingetragen.</p> <p>Achtung! wenn der Filter für den Ereignisspeicher aktiv ist, werden die gefilterten Meldungen im Netzwerk nicht mehr übertragen. Änderungen am Filter können nur durch den Errichter vorgenommen werden.</p> <p>Im Beispiel links werden nur Alarm und Voralarme angezeigt, alle anderen Meldungen sind ausgeblendet.</p>														
1. Alarm	x	5. Aus	-																													
2. Voralarm	x	6. Auslösung	-																													
3. Testalarm	-	7. Ereignisspeicher-																														
4. Störung	-																															
<p>4.1b</p>	<p>Ereignisspeicher</p> <p>von Meldung :</p> <p>bis Meldung :</p> <p>zurück drucken</p>	<p>Ereignisspeicher : „Drucken“</p> <p>Es müssen zunächst direkt per Zifferneingabe die Meldungen sondiert werden und zeilenweise mit OK bestätigt werden.</p> <p>Dann F4 („drucken“) betätigen.</p> <p>Das Drucken erfolgt über die in der Errichterebene unter „Einstellungen 2“ -> „Schnittstellen“ ausgewählte Druckerschnittstelle.</p>																														
<p>4.2</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gruppe</th> <th>vorhanden</th> <th>programm.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>> 0001</td><td>010</td><td>010</td></tr> <tr><td>0002</td><td>010</td><td>010</td></tr> <tr><td>0003</td><td>011</td><td>107</td></tr> <tr><td>0004</td><td>003</td><td>127</td></tr> <tr><td>0005</td><td>010</td><td>010</td></tr> <tr><td>0006</td><td>021</td><td>117</td></tr> </tbody> </table> <p>zurück Segment Details</p> <p>oder</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Segment</th> <th>vorhanden</th> <th>Strom</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>> 01</td><td>024</td><td>008,4mA</td></tr> <tr><td>02</td><td>031</td><td>010,9mA</td></tr> </tbody> </table> <p>zurück Gruppe Details</p>	Gruppe	vorhanden	programm.	> 0001	010	010	0002	010	010	0003	011	107	0004	003	127	0005	010	010	0006	021	117	Segment	vorhanden	Strom	> 01	024	008,4mA	02	031	010,9mA	<p>Melderdaten</p> <p>Beim Sprung in dieses Menü zeigt die BMZ zunächst zeilenweise die Meldergruppen mit Anzahl der vorhandenen und der programmierten Melder. „Vorhanden“ bedeutet physikalisch auf den Ringen / Stichleitungen beim Einlesen von der BMZ gefunden. „Programm.“ bedeutet Melder, die per Konfigurationssoftware programmiert wurden.</p> <p>Im Normalfall ist die Anzahl in allen Zeilen in beiden Spalten identisch.</p> <p>Wenn Sie die Taste F3 „Segment“ betätigen, ändert sich die Darstellung, und es werden die erkannten Melder für jedes Segment mit dem zugehörigen Stromverbrauch angezeigt. Segment 1 ist hierbei der Ring bzw. die beiden Stichleitungen auf der Hauptplatine, Segment 2 ist der Ring bzw. die beiden Stichleitungen auf der Meldererweiterung.</p> <p>Mittels der Cursortasten wählen Sie bitte die Meldergruppe/das Segment aus, um sich die Daten im einzelnen anzeigen zu lassen. Dann bitte auf „Details“ (F4).</p>
Gruppe	vorhanden	programm.																														
> 0001	010	010																														
0002	010	010																														
0003	011	107																														
0004	003	127																														
0005	010	010																														
0006	021	117																														
Segment	vorhanden	Strom																														
> 01	024	008,4mA																														
02	031	010,9mA																														
<p>4.2a</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Gruppe 0001</th> <th colspan="3">Melder 001/012</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Seg.</th> <th>Adr</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>>001</td> <td>Grenzw.m.</td> <td>CHQ_MZ</td> <td>01:o</td> <td>001</td> <td>Ruhe</td> </tr> </tbody> </table>	Gruppe 0001		Melder 001/012			Nr.	Typ	Seg.	Adr	Status	>001	Grenzw.m.	CHQ_MZ	01:o	001	Ruhe	<p>Details : Melder</p> <p>Je nach Auswahl im vorhergehenden Menü werden</p>														
Gruppe 0001		Melder 001/012																														
Nr.	Typ	Seg.	Adr	Status																												
>001	Grenzw.m.	CHQ_MZ	01:o	001	Ruhe																											

<pre> 002 Blitzl. CHQ_AB 01:o 002 Ruhe 003 Ion. RM AIE_E 01:o 003 Ruhe 004 opt. RM ALG_E 01:o 004 Ruhe 005 Grenzw.m. CHQ_Z 01:o 005 Ruhe zurück vorhanden Details oder Segment 01 Melder 001/010 Adr Typ Grp. Nr. Status >001 Grenzw.m. CHQ_MZ 00001 001 Ruhe 002 Blitzl. CHQ_AB 00001 002 Ruhe 003 Ion. RM AIE_E 00001 003 Ruhe 004 opt. RM ALG_E 00001 004 Ruhe 005 Grenzw.m. CHQ_Z 00001 005 Ruhe zurück program. Details </pre> <p>Die Anzeige weiterer Details unterscheidet sich je nach Meldertyp:</p> <p>Sensoren mit Analogwert : Details</p> <p>Handmelder und E/A Module: Details</p> <p>Signalgeber : Details</p>	<p>die Melder in der Gruppe bzw. des Segments (=Ring) angezeigt. Die Angabe Melder (hier: 001/010) zeigt das momentan der Melder 1 von 10 programmierten Meldetrn ausgewählt ist.</p> <p>Die BMZ zeigt zunächst in der 2. Spalte im Display <u>alle programmierten</u> Melder an, egal ob sie angeschlossen sind oder nicht.</p> <p>Mit „vorhanden“ (F2) kann die Anzeige umgeschaltet werden auf die tatsächlich angeschlossenen Melder. Dann ändert sich die Fußzeile und über F2 steht nun „program.“. Außerdem ändert sich die Anzahl der Melder in Zeile 1, wenn die Anzahl der vorhandenen von der Anzahl der programmierten Melder abweicht. Das bedeutet, man kann mit F2 die Display-Anzeige wieder in den vorherigen Zustand umschalten, in dem alle programmierten Melder angezeigt werden.</p> <p>Pro Zeile wird ein Melder dargestellt, wobei sich die Spalten je nach Anzeigemodus Gruppe oder Segment zum Teil unterscheiden:</p> <p>Nr. : Melder-Nummer innerhalb der Gruppe Typ : zeigt automatisch den Meldertyp an, da dieser vom Melder an die BMZ übermittelt wird. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick der Verschiedenen Typen. Seg. : Ring / Adressenblock mit max. 254 Meldern / Modulen bei Hochiki und max. 126 Meldern / Modulen bei Apollo. Die Segmente sind wie folgt :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ring 1 Hauptplatine: Segment 1 • Ring 2 Erweiterung: Segment 2 <ul style="list-style-type: none"> ○ : Die BMZ zeigt an, dass es sich um einen Ring handelt. – : Die BMZ zeigt an, dass es sich um einen Stich handelt. <p>Adr.: Hier wird die im Melder einprogrammierte physikalische Adresse angezeigt. Status : Zeigt den aktuellen Melderstatus an (Ruhe, Alarm, Störung, Abschaltung) Grp. : Anzeige der Gruppennummer</p> <p>Mit F4 („Details“) kann man sich noch weitere Informationen anzeigen lassen. Dazu gehören aktuelle Analogwerte und Verschmutzungen der Melder, Status-Bits der Eingangsmodule usw.</p>
---	---

Melderarten	Typanzeige Hochiki	Typanzeige Apollo
optischer Rauchmelder	opt. RM ALG-E, opt. RM ALG-EN	opt. RM DISCOV. opt. RM XP95 opt. RM XPlorer opt. RM S90
Ionisationsmelder	Ion. RM AIE-E	Ion. RM DISCOV. Ion. RM XP95 Ion. RM. S90
Wärmemelder	Thermome. ATG-E Multisen. ACB-E	Thermome.DISCOV. Thermome. XP95 Thermome. XPlorer Thermome. S90
Wärmemelder Hochtemperatur		H.Thermo. XP95 H.Thermo. XPlorer

Multisensor	Multisen. ACA-E Multisen. ACC-EN	Multisen. DISCOV. Multisen. XP95
CO-Sensor (Kohlenmonoxyd)		CO-Melder DISCOV.
CO-Multisensor	Multisen. ACD-E	CO/Temp DISCOV.
Flammenmelder		Flammenm. XP95
Lineare optische Rauchmelder		Beam XP95 Ref.Beam XP95
Handfeuermelder	Handf.me. CHQ-CP Handf.me. HCP-E	Handf.me. DISCOV. Handf.me. XP95 Hadf.me. S90
Grenzwertmodule 1-fach	Grenzw.m.CHQ_SZM	Grenzw.m. XP95 Grenzw.m. S90
2-fach	Grenzw.m.CHQ_DZM Grenzw.m.CHQ_DZM2	
Eingangsmodule 1-fach	Eing.mod. CHQ-SIM	Eing.mod. XP95 Eing.mod. S90
2-fach	Eing.mod. CHQ-DIM Eing.mod. CHQ-DIM2	
Ein- / Ausgangsmodule 1-fach	E/A-Mod. CHQ_MRC (230V)	E/A-Mod. XP95 E/A Mod. S90
2-fach	E/A-Mod. CHQ_DRC E/A.Mod. NT-FIO	
3-fach		
4-fach 8-fach	E/A-Mod. CHQ_PCM E/A-Mod. CHQ_FIO	
Ausgangsmodule 1-fach	Ausg. Mod. CHQ_SOM Ausg-Mod. CHQ-POM	
Signalgebermodule	Sirenenm. CHQ-DSC	Sirenenm. XP95 Sirenenm. S90
Sockelsirene	Sirenenm. CHQ-BS Sirenenm. YBO-BS	Sirenenm. DISCOV. Sirenenm. XP95 Sirenenm. S90
~ mit Blitzleuchte	Sirenenm. YBO-BSB Sirenenm. YBO-BSB2	Sirenenm. DISCOV. Sirenenm. XP95
Wandsirene	Sirenenm. CHQ-WS Sirenenm. CHQ-WS2 Sirenenm. CHQ-WSB Sirenenm. CHQ-WSB2	Sirenenm. DISCOV. Sirenenm. XP95 Sirenenm. DISCOV. Sirenenm. XP95
~ mit Blitzleuchte		
Blitzleuchten	Blitzl. CHQ-AB Blitzl. CHQ-CB Blitzl. CHQ-CB15 Blitzl. CHQ-WB	Sirenenm. S90
adressierbare Parallelanzeige	Parallel. CHQ-ARI	
Ansaugrauchmelder	STRATOS RAS	
Funkinterface	Funkif CHQ-WTM	

<p>4.2b</p> <p>001/007 Multisen. ACC-EN <ggf. programmierter Meldertext> Modus: Multisen. Multi/Opt. [] 0,3%/m[2,6/3,0] Temperatur [] 022°C</p> <p>zurück Kalib. Details</p>	<p>Melderdaten - Sensor z.B. Multisens. O+T</p> <p>In der Kopfzeile werden die Gruppen- und Meldernummer sowie der Meldertyp angezeigt. Darunter wird ggf. der programmierte Meldertext angezeigt. Danach folgt bei Multisensoren der aktuell aktive Modus.</p> <p>Das Balkendiagramm kann je nach Typ bis zu 4 Analogwerte umfassen. Dieses sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Multi/Opt aktuelle Lufttrübung • Temperatur Temperatur • Temp.Diff. Temperturanstieg / Min • CO Kohlenmonoxyd Konzentration. • CO-Hb Kohlenmonoxyd
--	--

		<p style="text-align: right;">Blutkonzentration (Toxizität)</p> <p>Hinter dem Balken erfolgt die Anzeige des aktuellen Messwertes, bei Hochiki in umgerechneten Einheiten, bei Apollo als Numerischer Wert.</p> <p>Dahinter erfolgt im Ruhezustand die Anzeige der Vor- und Alarmschwelle in '[']' Klammern. Wenn dort kein Wert angezeigt wird gibt es für diesen Analogwert keine expliziten Grenzwerte, d.h. der Wert wird vom Melder selbst schon in einen anderen Wert (hier: Multi/Opt.) mit einkalkuliert.</p> <p>Wenn der Melder die Vor- oder Alarmschwelle überschritten hat, wird anstelle der Schwellen dieser Status angezeigt.</p> <p>Die Voralarm-/Alarmschwelle sind abhängig :</p> <ol style="list-style-type: none"> a) von der eingestellten Empfindlichkeit des Melders und b) beim Multisensor vom eingestellten Modus <p>In der vorletzten Zeile weist die BMZ noch – falls vorliegend – einen vom Sollzustand abweichenden Status aus, Details dazu finden Sie im Anhang A.</p> <p><u>Nur für Hochiki ESP</u> Mittels „Kalib“rierung (F3) kann ein automatischer Rauchmelder (Optisch, Multi) manuell neu kalibriert werden. Dies geschieht normalerweise automatisch 1 x pro Tag, (Uhrzeit einstellbar unter Systemparameter 12) so dass diese Funktion nur in folgenden Sonderfällen benutzt werden sollte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. wenn nach Austausch eines Melders eine "Störung Kalibrierung" ansteht. 2. wenn nach der täglichen automatischen Kalibrierung eine "Störung Kalibrierung" ansteht. <p>Der manuelle Kalibrierungsprozess dauert etwa 20 Sekunden.</p> <p>Wenn auch die manuelle Kalibrierung mit der Taste F3 die Störung nicht beseitigt, muss der Melder ausgetauscht werden.</p> <p>Mit Details können die Verschmutzungsdaten des Melders angezeigt werden.</p> <p><u>Nur für Apollo</u> Mittels „Kompens.“rierung (F3) kann ein automatischer Rauchmelder (Optisch, Multi) manuell neu justiert werden. Das ist dann sinnvoll, wenn ein verschmutzter Melder gegen einen neuen Melder ausgetauscht wird. Mit der Kompensation können dann Verschmutzungswerte bzw. Alarmschwellen zurückgesetzt werden. Wenn nicht manuell kompensiert wird, regelt die Zentrale die Werte automatisch nach. Dieses kann jedoch einige Stunden dauern.</p> <p>Mit Details können die Verschmutzungsdaten des Melders angezeigt werden.</p>
	<p>001/007 opt. RM DISCOV. <ggf. programmierter Meldertext></p> <p>Multi/Opt. 25 [45/ 55]</p> <p>zurück Kompens. Details</p> <p>Bei den Melderserien "XP95", "Xplorer" und "S90" wird die Alarmschwelle automatisch an die Verschmutzung angepasst. Wenn der Analogwert für optische Rauchmelder oder Ionisationsrauchmelder für mehrere Stunden ≥ 40 oder ≤ 9 ist, wird von der Zentrale eine Verschmutzungsstörung angezeigt.</p>	

4.2c

0002/001 opt. RM ALG-EN

Verschmutzung  009%

Zeropoint 065 [029-094]

Firepoint 195 [155-232]

[zurück](#) Kalib.

0002/001 Multisen ACC-EN

Verschmutzung  004%

Zeropoint 063/063 [029-094]

Firepoint 193/193 [155-232]

[zurück](#) Kalib.

0002/001 opt. RM XP95

Drift Wert 10

Verschmutzung  005%

Kompensationswert : 16

[zurück](#) Kompens.

0002/001 opt. RM Discovery

Drift Wert 16

Verschmutzung  000%

Produktionsdatum : 04/16

letzte Revision : -

Empfindlichkeit : 3

Melder-LED b. Adressier.: 0

[zurück](#) Kompens.

Verschmutzungsanzeige Hochiki ESP

Beim Kalibrieren eines automatischen Melders werden 2 Messwerte des Melders ermittelt:

Zeropoint = Ruhewert
Firepoint = Testalarmwert

Aus diesen beiden Messwerten werden die aktuelle Rauchdichte und die Alarmschwellen berechnet. Beim Kalibriervorgang wird die Rauchdichte auf 0 gesetzt und die Schwellen werden neu eingestellt.

Aus den Werten wird ebenfalls ein Verschmutzungsgrad errechnet und in % sowie als Balkenanzeige dargestellt. Wenn einer der Werte den gültigen Bereich z.B. [029-094] überschreitet ergibt das einen Wert > 100%. Wird der Wert an 3 aufeinander folgenden Tagen überschritten geht der Melder in Störung "Kalibrierung".

Beim Start der BMZ und beim manueller Kalibrierung geht der Melder unmittelbar in Störung.

Verschmutzungsanzeige Apollo

Bei den Meldern der Baureihen S90 und XP95 wird ein Verschmutzungswert (Drift Wert) auf Basis des Analogwertes berechnet. Um kurzzeitige Schwankungen auszublenden wird dieser Wert nur alle 12 Stunden um +/- 1 verändert. Der Ruhewert für einen saubereren Melder liegt je nach Typ bei 10 bzw. 15. Zum einfacheren Vergleich wird der Wert in % umgerechnet und als Balken dargestellt. Bei Erreichen der 100% geht der Melder in Störung.

Beim opt. und Ion. XP95 Melder erfolgt eine dynamische Nachführung der Alarmschwelle mit der Änderungsrate +/-1 je Stunde. Dieser Kompensationswert ist bei einem saubereren Melder 16, bei Erreichen der Grenzwerte 0 und 31 kann die Alarmschwelle nicht weiter nachgeführt werden.

Bei den Meldern der Discovery Baureihe wird die Verschmutzungskompensation automatisch vom Melder durchgeführt. Die Zentrale liest den so gebildeten Drift Wert alle 24 Stunden aus. Ein Wert von 16 kennzeichnet einen saubereren Melder. Zum einfacheren Vergleich wird der Wert in % umgerechnet und als Balken dargestellt. Bei Erreichen der 100% geht der Melder in Störung.

Zusätzlich werden aus dem Melderkopf noch folgende Werte ausgelesen und angezeigt.

- Produktionsdatum des Melders im Format MM/JJ
- Datum der letzten Revision im Format MM/JJ. Wurde für diesen Melder noch kein Revisionsalarm ausgelöst so erscheint "-".
- Empfindlichkeit 1-5
- Melder-LED bei Adressierung
1 = LED blinkt, wenn der Melder angesprochen wird.
Diese Funktion kann mit Systemparameter 8 eingestellt werden.

Da die Daten direkt aus dem Melder gelesen werden, dauert es ca. 1-2 Sekunden, bis der erste Wert im

<p>4.2d</p>	<p>0001/012 Handf.me. CHQ-CP <ggf. programmierter Meldertext> 1 2 3 4 5 6 7 8 Eingänge 0 Ausgänge 0 Störung : fehlt zurück</p>	<p>Display erscheint.</p> <p>Melderdaten – Handmelder und Module</p> <p>Hier wird der Status der Eingänge und der Ausgänge von Handfeuermeldern und Modulen angezeigt. Der Status wird nur für die tatsächlich vorhandenen Ein-/Ausgänge angezeigt. In diesem Beispiel für den Handfeuermelder gibt es einen Eingang (Schaltkontakt) und einen Ausgang (LED). Folgender Status ist möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 0 = inaktiv • 1 = aktiv • x = zurücksetzen • D = Drahtbruch • K = Kurzschluss • U = undefiniert <p>In der vorletzten Zeile weist die BMZ noch – falls vorliegend – einen vom Sollzustand abweichenden Status aus (hier : Störung, weil Melder fehlt) Details zu den Störungen finden Sie im Anhang A.</p>
<p>4.2e</p>	<p>0001/012 Sirenenm. CHQ-WSB <ggf. programmierter Meldertext> Sirene Ein - 1 xxxxxxxxxx Lautstärke (0-10) 4 Blitzleuchte Aus zurück</p>	<p>Melderdaten – Signalgeber</p> <p>Es wird sowohl der Status der Sirene als auch die eingestellte Lautstärke angezeigt. Die Zahl hinter dem "Ein" zeigt die aktive Ton Konfiguration an. Die reihe mit den "xxxxxxx" bedeutet, dass ein Dauerton ausgegeben wird, ein "xxx__xxx_" steht für einen intermittierenden Ton. Bei Kombisignalgebern wird zusätzlich der Status der Blitzleuchte angezeigt.</p> <p>In der vorletzten Zeile weist die BMZ noch – falls vorliegend – einen vom Sollzustand abweichenden Status aus (hier : Störung, weil Melder fehlt) Details zu den Störungen finden Sie im Anhang A.</p>
<p>4.3</p>	<p>Hardwaremodule</p> <p>1. Meldermodul HOCHIKI ESP : 02 2. Meldermodul Apollo XP : 00 3. Ein-/Ausgangserweiterung : 01 4. RS 485 Erweiterung : 01</p> <p style="text-align: right;">↓</p> <p>zurück Details</p> <p>Mit Cursor „↓“ folgen noch :</p> <p>5. Modem : 00 6. RS 485 Teilnehmer : 02</p>	<p>Anzeige der Hardwaremodule</p> <p>Es werden die möglichen Hardwaremodule aufgelistet und hinter jedem Typ steht die Anzahl, der in der BMZ vorhandenen Module (hier : 2 Meldermodule Hochiki ESP), oder bei den RS485 Teilnehmern die Anzahl der erkannten Geräte.</p> <p>Die Auswahl des kann entweder über die Cursortasten "↑↓" und der Taste "Details" (F4) oder direkt über die entsprechende Zifferntaste erfolgen.</p>
<p>4.3.1 4.3.2 4.3.3</p>	<p>Hardwaremodule 01/03</p> <p>>01 Meldermodul HOCHIKI ESP 02 Meldermodul HOCHIKI ESP 03 Löschkarte</p> <p>zurück Details</p>	<p>Anzeige interner Module</p> <p>Hier werden nur die tatsächlich in der BMZ eingebauten Module angezeigt.</p> <p>Meldermodul 1 stellt den Ring auf der Hauptplatine dar, Meldermodul 2 das Ringerweiterungsmodul.</p> <p>Als 3. Modul wird ggf. die Löschkarte angezeigt. Die Beschreibung der Anzeige findet sich in der "Errichteranleitung Löschkarte"</p> <p>Mittels der Cursortasten kann das Modul ausgewählt werden, danach kommt man mit „Details“ (F4) ins nächste Menü.</p>

<p>4.3.1a 4.3.2a</p>	<p>Meldermodul HOCHIKI ESP Segment 1</p> <p>Ring: Ja , Ruhe</p> <p>ML 1: EIN U = 34,9 V</p> <p>ML 2: AUS U = 34,9 V</p> <p>Strom Segment 1 = 038,2 mA [100 mA]</p> <p>R+/- (015,7/014,1) = 029,8 Ω [999 Ω]</p> <p>Protokollfehler 00000</p> <p>zurück löschen</p>	<h3>Detailanzeige vom Meldermodul</h3> <p>Der Segmentstatus wird angezeigt, ob ein Ring erkannt wurde und sich in Ruhe befindet oder gestört ist.</p> <p>Des Weiteren werden Spannungs- und Widerstandswerte des Ringes angezeigt.</p> <p>Der Zähler "Protokollfehler" dient zur Beurteilung der Ringqualität, er kann über die Taste F3 "löschen" auf "00000" zurückgesetzt werden.</p>
<p>4.3.5</p>	<p>Modem</p> <p>56000</p> <p>P2109-V90</p> <p>INSYS SmartSCM</p> <p>FD</p> <p>RCV56DPF-PLL L8</p> <p>Rufannahme aus</p> <p>zurück auflegen</p> <hr/> <p>Modem</p> <p>Webserver V03.10</p> <p>address 129.168.0.123</p> <p>netmask 255.255.255.0</p> <p>#network 192.168.0.0</p> <p>#gateway 192.168.0.1</p> <p>zurück Ben.Init.</p>	<h3>Modem & Webserver</h3> <p>Wenn ein Modem auf dem Zentralrechner installiert ist, werden hier die folgende Modeminformationen angezeigt:</p> <p>Zeile 2: Produkt Code</p> <p>Zeile 3: Versionsnummer der Firmware</p> <p>Zeile 4: Modem Versionsbezeichnung</p> <p>Zeile 5: Länderkennung (FD=Europa)</p> <p>Zeile 6: Versionsnummer der "Datenpumpe"</p> <p>In Zeile 7 wird der aktuelle Status des Modems angezeigt. Das Modem nimmt einen eingehenden Anruf erst entgegen, wenn im Errichtermenü "Modem" Menü 39 die automatische Rufannahme aktiviert wurde oder der Systemparameter "Rufannahme nach Neustart" gesetzt ist.</p> <p>Mögliche Anzeigen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rufannahme aus • Rufannahme ein • RING (anderes Modem ruft an) • CONNECT 33600 (Verbindung zu anderem Modem vorhanden) • NO CARRIER (Verbindung beendet) <p>Mit der Taste F3 "auflegen" kann man eine Verbindung manuell abbrechen.</p> <p>Beim Webserver Modul werden die in der BMZ konfigurierten IP Adressen und Netzmasken angezeigt. Eine '#' vor dem Eintrag kennzeichnet ohne als inaktiv.</p> <p>Wenn man als Errichter angemeldet ist kann mit der Taste F3 "Ben.Init." der Webserver veranlasst werden die Benutzerliste auf den Standard zurückzusetzen.</p>
<p>4.3.6 (4.3.4)</p>	<p>RS485 Teilnehmer 01/63</p> <p>>01 FAT mit FBF A B</p> <p>02 Brandmeldetableau A B</p> <p>07 EVA16 A</p> <p>09 FAT B</p> <p>63 EVA8 A</p> <p>zurück Details</p>	<h3>Anzeige der RS485 Teilnehmer</h3> <p>An den seriellen Schnittstellen der BMZ können unterschiedliche Protokolle eingestellt werden (s. Menü 113).</p> <p>Auf allen Schnittstellen, für die das FAT-Protokoll eingestellt wurde, wird nach angeschlossenen Geräten gesucht. Die Adresse dieser Geräte kann im Bereich 1-63 liegen.</p> <p>Die Gerätetypen werden hier im Klartext angezeigt. Wenn diese Anzeige schwarz hinterlegt ist, dann liegt bei dem Gerät eine Störung vor.</p> <p>Folgende Geräte sind derzeit vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ FAT ➤ FAT mit FBF ➤ Brandmeldetableau

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ LED Tableau ➤ PC Managementsystem ➤ SAA System EVA8, EVA16 <p>Mit den Buchstaben "A" und "B" wird signalisiert, auf welchen Kanälen des redundanten RS485 Bus ein Gerät erkannt wurde.</p> <p>Wenn der Buchstabe "A" oder "B" schwarz hinterlegt ist, dann ist die Übertragung auf dem Kanal momentan gestört.</p> <p>Über die Auswahl und der Taste "Details" F4 werden genauere Angaben zum Gerät angezeigt.</p>																
4.3.6a	<table border="1"> <tr><th colspan="2">FAT mit FBF</th></tr> <tr><td>Softwareversion</td><td>: S150A01.01</td></tr> <tr><td>24V 1</td><td>: OK</td></tr> <tr><td>24V 2</td><td>: Störung</td></tr> <tr><td>FBF</td><td>: OK</td></tr> <tr><td>Checksumme</td><td>: OK</td></tr> <tr><td>Neustart</td><td>: OK</td></tr> <tr><td>zurück</td><td>Details</td></tr> </table>	FAT mit FBF		Softwareversion	: S150A01.01	24V 1	: OK	24V 2	: Störung	FBF	: OK	Checksumme	: OK	Neustart	: OK	zurück	Details	<p>Detailldaten eines FAT mit FBF</p> <p>Hier kann im Falle einer Störung von einem RS485 Teilnehmer die Ursache abgelesen werden. Im nebenstehenden Beispiel ist die 24V Versorgung am Eingang 2 des FATs unterbrochen.</p> <p>Mit der Taste „Details“ (F4) können Zählerstände zur Kommunikationsüberwachung angezeigt werden.</p>
FAT mit FBF																		
Softwareversion	: S150A01.01																	
24V 1	: OK																	
24V 2	: Störung																	
FBF	: OK																	
Checksumme	: OK																	
Neustart	: OK																	
zurück	Details																	
4.3.6b	<table border="1"> <tr><th colspan="2">EVA16 MASTER</th></tr> <tr><td>Verstärker</td><td>: OK</td></tr> <tr><td>Lautsprecher</td><td>: OK</td></tr> <tr><td>Feuerwehr Notmikrofon</td><td>: Störung</td></tr> <tr><td>Spannungsversorgung</td><td>: OK</td></tr> <tr><td>externes gerät</td><td>: OK</td></tr> <tr><td>System</td><td>: OK</td></tr> <tr><td>zurück</td><td>mehr Details</td></tr> </table>	EVA16 MASTER		Verstärker	: OK	Lautsprecher	: OK	Feuerwehr Notmikrofon	: Störung	Spannungsversorgung	: OK	externes gerät	: OK	System	: OK	zurück	mehr Details	<p>Detailldaten einer SAA EVA16</p> <p>Hier kann im Falle einer Störung von einem Sprachalarmierungssystem die Ursache abgelesen werden. In diesem Fall ist am Master das angeschlossene Feuerwehr Mikrofon gestört.</p> <p>Mit der Taste "mehr" (F3) kann vom Master zu den möglichen Slave Geräten geblättert werden.</p> <p>Mit der Taste „Details“ (F4) können Zählerstände zur Kommunikationsüberwachung angezeigt werden.</p>
EVA16 MASTER																		
Verstärker	: OK																	
Lautsprecher	: OK																	
Feuerwehr Notmikrofon	: Störung																	
Spannungsversorgung	: OK																	
externes gerät	: OK																	
System	: OK																	
zurück	mehr Details																	
4.3.6c	<table border="1"> <tr><th colspan="2">FAT mit FBF</th></tr> <tr><td>Timeout A</td><td>02</td></tr> <tr><td>Timeout B</td><td>01</td></tr> <tr><td>Meldung</td><td>024/025</td></tr> <tr><td>ID-</td><td>012/012</td></tr> <tr><td>zurück</td><td></td></tr> </table>	FAT mit FBF		Timeout A	02	Timeout B	01	Meldung	024/025	ID-	012/012	zurück		<p>Störungszähler RS485 Teilnehmer</p> <p>Die Timeout Werte zählen die Sekunden seit der letzten Statusabfrage auf dem jeweiligen Kanal. Dieser Wert sollte bei wenigen Teilnehmern nicht höher als 10 steigen.</p> <p>Die Meldungszähler zeigen wie viele Meldungen (vorne) von den zu sendenden Meldungen (hinten) schon bearbeitet wurden. Im Normalfall sollten beide Werte gleich sein.</p> <p>Die ID zeige die Nachrichtennummer der zuletzt versendeten Nachricht (hinten) und der vom FAT bestätigten Nachricht (vorne) an. Auch diese Werte sollten im Normalfall gleich sein.</p>				
FAT mit FBF																		
Timeout A	02																	
Timeout B	01																	
Meldung	024/025																	
ID-	012/012																	
zurück																		
4.4	<table border="1"> <tr><th colspan="2">Spannungen</th></tr> <tr><td>Ladespannung Soll</td><td>: 27,66 V</td></tr> <tr><td>Ladespannung Ist</td><td>: 27,57 V</td></tr> <tr><td>Akkuspannung</td><td>: 27,48 V</td></tr> <tr><td>Erdschlussspannung</td><td>: 1,42 V</td></tr> <tr><td>Ri Akku</td><td>: 0,55 Ω</td></tr> <tr><td>zurück</td><td></td></tr> </table>	Spannungen		Ladespannung Soll	: 27,66 V	Ladespannung Ist	: 27,57 V	Akkuspannung	: 27,48 V	Erdschlussspannung	: 1,42 V	Ri Akku	: 0,55 Ω	zurück		<p>Netzteil-Spannungen</p> <p>Die Ladespannung sollte zwischen 27,3V und 27,8V (bei 20°C) liegen. Ggf. mit Multimeter überprüfen.</p> <p>Die Erdschlussspannung hat im Normalzustand einen Wert zwischen 9 V und 17,5 V. Bei einer Erdschlussschaltung kann damit ermittelt werden, ob ein Erdschluss gegen Plus oder Minus vorliegt.</p> <p>Ri bezeichnet den Innenwiderstand der angeschlossenen Akkus, ein Wert > 2 Ω wird als Störung angezeigt.</p>		
Spannungen																		
Ladespannung Soll	: 27,66 V																	
Ladespannung Ist	: 27,57 V																	
Akkuspannung	: 27,48 V																	
Erdschlussspannung	: 1,42 V																	
Ri Akku	: 0,55 Ω																	
zurück																		
4.5	<table border="1"> <tr><th colspan="2">Steuerlinien</th></tr> <tr><td>Nr.:</td><td>Spg. Sw.KS R-Akt. Sw.DB(Kal.)</td></tr> <tr><td>1</td><td>: 2,42V 0741< 1008 <1108 (1008) Ω</td></tr> <tr><td>2</td><td>: 2,39V 0734< 1000 <1095 (0995) Ω</td></tr> </table>	Steuerlinien		Nr.:	Spg. Sw.KS R-Akt. Sw.DB(Kal.)	1	: 2,42V 0741< 1008 <1108 (1008) Ω	2	: 2,39V 0734< 1000 <1095 (0995) Ω	<p>Steuerlinien-Spannungen</p> <p>Es werden die Spannung und der Wert des Abschlusswiderstandes angezeigt, sowie die</p>								
Steuerlinien																		
Nr.:	Spg. Sw.KS R-Akt. Sw.DB(Kal.)																	
1	: 2,42V 0741< 1008 <1108 (1008) Ω																	
2	: 2,39V 0734< 1000 <1095 (0995) Ω																	

Nr.	Display-Anzeige der Sauter aveo2	Beschreibung
	<p>Errichter</p> <p>Passwort : *****</p> <p>zurück</p>	<p>Abfrage des Errichter-Passwortes</p> <p>Die BMZ verlangt nach dem Errichter-Passwort. Bitte über den Ziffernblock eingeben und mit OK bestätigen.</p>
E	<p>Hauptmenü</p> <p>1. Ein-/Ausschalten 5. Testfunktionen 2. Alarmzähler 6. Einstellungen 3. Betreiber Passw. 4. Diagnose</p> <p>zurück Betreiber Enter</p>	<p>Hauptmenü für Errichter</p> <p>Die möglichen Funktionen bedeuten :</p> <ol style="list-style-type: none"> Ein-/Ausschalten von Meldern, Modulen, Gruppen, Ausgängen etc. Alarmzähler aufrufen. Der Alarmzähler ist nicht rückstellbar. Ändern des Betreiberpasswortes Aufruf der Diagnose-Funktionen Testfunktionen aufrufen. Dazu gehören <ul style="list-style-type: none"> Meldertest Manuelles Steuern Simulation Revision Einstellungen aufrufen. Dazu gehören : <ul style="list-style-type: none"> Datum / Uhrzeit Systemparameter Tableaus einlesen Melder einlesen Daten löschen Sprache wählen Errichterpasswort ändern Schnittstellen konfigurieren Steuerlinien abgleichen Ring Parameter eingeben Optionen aktivieren <p>Die Taste „Betreiber“ (F3) ruft das Betreiber-Hauptmenü auf.</p>
5	<p>Testfunktionen</p> <p>1. Meldertest 5. VAD Test 2. Manuell Steuern 3. Simulation 4. Revision</p> <p>zurück Enter</p>	<p>Testfunktionen</p> <p>Sobald man dieses Menü anwählt, geht die Zentrale in den Prüfzustand. Dies wird durch die gelbe LED „Service“ angezeigt. Nach Verlassen des Menüs erlischt die LED wieder.</p> <ol style="list-style-type: none"> Mit „Meldertest“ können einzelne adressierbare Melder elektronisch in Alarm versetzt werden. „Manuelles Steuern“ bezieht sich auf die Ausgänge. Es können Ausgänge manuell d.h. mit Tastendruck aktiviert werden. „Simulation“ meint das Simulieren von Alarmen ohne angeschlossene Melder. Dies ist nützlich z.B. zum Testen von Programmierungen solange die BMZ noch nicht installiert Mit „Revision“ ist die so genannte „Ein-Mann-Revision“ gemeint (Prüfmodus), mit der Melder mittels Prüfstange in Alarm versetzt werden, die BMZ diesen Alarm aber nicht weiterleitet, sondern nach einer definierten Zeit automatisch zurücksetzt. Mit der Funktion „VAD Test“ kann eine automatische Prüfung aller Hochiki "Visual Alarm Devices" also den Blitzleuchten nach EN54-23 durchgeführt werden.

<p>5.1</p>	<pre> Meldertest Status Gruppe : 2 Ruhe <ggf. programmierter Gruppentext> Melder : 3 Ruhe <ggf. programmierter Meldertexte> Alarm unscharf (ohne Steuerungen) ! zurück Ein (un)scharf Beispiel Melder noch nicht auf Alarm: 001/007 Multisen. ACC-EN <ggf. programmierter Meldertext> Modus: Multisen. Multi/Opt. [redacted] 1,3%/m[2,6/3,0] Temperatur [redacted] 032°C zurück Kalib. Details Beispiel Melder auf Alarm: 001/007 Multisen. ACC-EN <ggf. programmierter Meldertext> Modus: Multisen. Multi/Opt. [redacted] 4,5%/m Alarm Temperatur [redacted] 100°C zurück Kalib. Details </pre>	<h3>Meldertest (adressierbare Melder)</h3> <p>Es sind zunächst Gruppe und Melder (Meldernummer innerhalb der Gruppe) einzugeben. Jede Eingabe ist mit OK zu bestätigen.</p> <p>Dann ist mittels F4 anzugeben, ob bei diesem Testalarm die Ausgänge der BMZ geschaltet werden sollen („Alarm scharf“) oder nicht („Alarm unscharf“).</p> <p>Anschließend wird der Testalarm des Melders mit F2 („Ein“) aktiviert.</p> <p>Unter den Systemparametern (Parameter 16) kann eingestellt werden, ob sich der Alarm bei einem Meldertest selbständig zurücksetzt (Parameter 16 = 00) oder nicht (Parameter 16 = 01). Im zweiten Fall muss „Reset BMZ“  zum Rücksetzen betätigt werden.</p> <p>Anhand der Diagnoseansicht kann im Display verfolgt werden, wie sich der Alarm aufbaut (s. Beispiel links).</p>
<p>5.2</p>	<pre> Manuell Steuern 1. Ausgang 5. SAA 2. Relais 3. Steuerlinie 4. Ausgangsmodul zurück Enter </pre>	<h3>Menü „Manuell Steuern“</h3> <p>Bitte wählen Sie zunächst welche Art Ausgang Sie manuell steuern möchten (1-5). Es kommen in Frage :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. „Ausgang“ meint die internen OC-Ausgänge auf dem Zentralrechner und der E/A-Erweiterung 2. „Relais“ meint die 4 potenzialfreien Relais auf dem Zentralrechner und der E/A-Erweiterung 3. „Steuerlinie“ meint die 4 überwachten Steuerlinien auf dem Zentralrechner und der E/A-Erweiterung 4. „Ausgangsmodul“ meint die Ringbus-Steuermodule 5. Ausgänge des Sprachalarmierungssystem EVA8 oder EVA16. (Dieser Punkt wird nur angezeigt wenn ein entsprechendes Gerät am RS485 Bus eingelesen wurde).
<p>5.2.1</p>	<pre> Manuell Steuern Status von Ausgang : 001 Ruhe bis Ausgang : ↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10 >001 Ausgang 001 Zentralrechner 002 Ausgang 002 Zentralrechner 003 Ausgang 003 Zentralrechner zurück Ein Aus Enter </pre>	<h3>Manuelles Steuern: OC-Ausgänge</h3> <p>Bitte wählen Sie den OC-Ausgang aus, den Sie steuern möchten. Die Ausgänge 1 – 8 befinden sich auf dem Zentralrechner, die Ausgänge 9-17 auf der Feuerwehr / IO Erweiterung. Gelistet werden die Ausgänge unter dem grauen Balken. Der Marker „>“ zeigt auf den aktuellen Ausgang und kann mittels der Cursortasten bewegt werden.</p> <p>Bitte beide Zeilen „von Ausgang“ und „bis Ausgang“ mit OK bestätigen. <u>Oder alternativ</u> : den im Display vorgeschlagenen Ausgang mit „Enter“ (F4) direkt übernehmen.</p> <p>Unterhalb der grauen Linie „Auswahl“ wird angezeigt, welche Ausgänge verfügbar sind und auf welchem Modul sie sich befinden.</p> <p>Ausgänge 1 – 8 : Zentralrechner</p>

		<p>Ausgänge 9 – 17 : E/A-Erweiterung</p> <p>Wenn Sie dann „Ein“ schalten (F2) betätigen, wird der Ausgang aktiviert.</p> <p>Zur Kontrolle kann man in der Displayzustandsanzeige die Auslösungen überprüfen (4 x F1 „zurück“). Außerdem steht direkt unter „Status“ jeweils der aktuelle Zustand des Ausgangs.</p> <p>Mit (F3) „Aus“ schalten wird der Ausgang wieder deaktiviert.</p>																						
5.2.2	<table border="1"> <tr> <td>Manuell Steuern</td> <td>Status</td> </tr> <tr> <td>von Relais : 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>bis Relais :</td> <td></td> </tr> <tr> <td>↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>>001 Relais 001</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002 Relais 002</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>003 Relais 003</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>zurück Ein Aus Enter</td> <td></td> </tr> </table>	Manuell Steuern	Status	von Relais : 001	Ruhe	bis Relais :		↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10		>001 Relais 001	Zentralrechner	002 Relais 002	Zentralrechner	003 Relais 003	Zentralrechner	zurück Ein Aus Enter		<p>Manuelles Steuern: Relais</p> <p>Bitte wählen Sie eins der vorhandenen Relais aus. Folgende Relais sind in der BMZ Sauter aveo2 vorhanden:</p> <p>Relais 1 – 3 : Zentralrechner Relais 4 – 6 : E/A-Erweiterung</p> <p>Gelistet werden die Relais unter dem grauen Balken. Der Marker „>“ zeigt auf das aktuelle Relais und kann mittels der Cursortasten bewegt werden.</p> <p>Ansonsten ist die Vorgehensweise wie beim vorherigen Menü.</p>						
Manuell Steuern	Status																							
von Relais : 001	Ruhe																							
bis Relais :																								
↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10																								
>001 Relais 001	Zentralrechner																							
002 Relais 002	Zentralrechner																							
003 Relais 003	Zentralrechner																							
zurück Ein Aus Enter																								
5.2.3	<table border="1"> <tr> <td>Manuell Steuern</td> <td>Status</td> </tr> <tr> <td>von Steuerlinie : 001</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>bis Steuerlinie :</td> <td></td> </tr> <tr> <td>↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>>001 Steuerlinie 001</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>002 Steuerlinie 002</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>003 Steuerlinie 003</td> <td>Zentralrechner</td> </tr> <tr> <td>zurück Ein Aus Enter</td> <td></td> </tr> </table>	Manuell Steuern	Status	von Steuerlinie : 001	Ruhe	bis Steuerlinie :		↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10		>001 Steuerlinie 001	Zentralrechner	002 Steuerlinie 002	Zentralrechner	003 Steuerlinie 003	Zentralrechner	zurück Ein Aus Enter		<p>Manuelles Steuern: überwachte Steuerlinien</p> <p>Bitte wählen Sie eine der 4 vorhandenen überwachten Steuerlinien aus.</p> <p>Die Aufteilung ist wie folgt :</p> <p>Steuerlinie 1 – 2 : Zentralrechner Steuerlinie 3 – 4 : E/A-Erweiterung</p> <p>Ansonsten ist die Vorgehensweise wie beim vorherigen Menü.</p>						
Manuell Steuern	Status																							
von Steuerlinie : 001	Ruhe																							
bis Steuerlinie :																								
↓+1 ↑-1 Auswahl ->+10 <--10																								
>001 Steuerlinie 001	Zentralrechner																							
002 Steuerlinie 002	Zentralrechner																							
003 Steuerlinie 003	Zentralrechner																							
zurück Ein Aus Enter																								
5.2.4	<table border="1"> <tr> <td>Manuell Steuern</td> <td>Status</td> </tr> <tr> <td>Gruppe : 2</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>Melder : 3</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>Ausgang/Relais : 1</td> <td>0000001</td> </tr> <tr> <td>zurück Ein Aus</td> <td></td> </tr> </table> <table border="1"> <tr> <td>Manuell Steuern</td> <td>Status</td> </tr> <tr> <td>Gruppe : 2</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>Melder : 3</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>Ausgang/Relais : 1</td> <td>0000001</td> </tr> <tr> <td>↑↓ Lautstärke (1-10)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>zurück Ein Aus speichern</td> <td></td> </tr> </table>	Manuell Steuern	Status	Gruppe : 2	Ruhe	Melder : 3	Ruhe	Ausgang/Relais : 1	0000001	zurück Ein Aus		Manuell Steuern	Status	Gruppe : 2	Ruhe	Melder : 3	Ruhe	Ausgang/Relais : 1	0000001	↑↓ Lautstärke (1-10)		zurück Ein Aus speichern		<p>Manuelles Steuern : Ringbus-Module</p> <p>Bitte geben Sie (jeweils mit OK bestätigt) ein :</p> <ul style="list-style-type: none"> –die Gruppennummer des Moduls –die Meldernummer des Moduls –den Ausgang auf dem Modul <p>Wenn Sie dann „Ein“ schalten (F2) betätigen, wird der Ausgang aktiviert.</p> <p>Zur Kontrolle kann man in der Displayzustandsanzeige die Auslösungen überprüfen (4 x F1 „zurück“). Außerdem steht direkt unter „Status“ jeweils der aktuelle Zustand des Melders.</p> <p>Mit (F3) „Aus“ schalten wird der Ausgang wieder deaktiviert.</p> <p>Bei Signalgebern besteht zusätzlich noch die Möglichkeit mit den Tasten ↑ ↓ die Lautstärke zu variieren. Nach Änderung der Lautstärke muss der Signalgeber erneut über „Ein“ (F2) eingeschaltet werden.</p> <p>Der aktuell eingestellte Wert kann über "speichern" (F4) dauerhaft in die Programmierung übernommen werden.</p>
Manuell Steuern	Status																							
Gruppe : 2	Ruhe																							
Melder : 3	Ruhe																							
Ausgang/Relais : 1	0000001																							
zurück Ein Aus																								
Manuell Steuern	Status																							
Gruppe : 2	Ruhe																							
Melder : 3	Ruhe																							
Ausgang/Relais : 1	0000001																							
↑↓ Lautstärke (1-10)																								
zurück Ein Aus speichern																								

<p>5.2.5</p>	<pre> Manuell Steuern >Adr 07: EVA16 Adr 63: EVA8 zurück Enter Manuell Steuern Adr 07: EVA16 >Adr 63: EVA8 Ruhe zurück Ein Aus </pre>	<p>Manuelles Steuern: SAA Auswahl</p> <p>In der Auswahlliste werden alle am RS485 Bus erkannten SAA Systeme angezeigt. Mittels der Cursortasten kann eine Adresse ausgewählt werden.</p> <p>Nach der Auswahl wird bei EVA16 Systemen mit "Enter" (F4) in das nächste Menü gesprungen.</p> <p>Bei EVA8 Systemen wird nach der Auswahl der aktuelle Status angezeigt und über die Tasten "Ein" (F2) und "Aus" (F3) kann die EVA 8 angesteuert werden.</p>
<p>5.2.5a</p>	<pre> Manuell Steuern Status von Ausgang : 003 Ruhe bis Ausgang : ↓+1 ↑-1 Auswahl ->+12 <--12 003 Ausgang 3 EVA16 Master 004 Ausgang 4 EVA16 Master >005 Relais 1 EVA16 Master zurück Ein Aus Enter </pre>	<p>Manuelles Steuern: SAA - EVA16</p> <p>Die Auswahlliste bei dem EVA16 System umfasst sowohl den Master als auch (bis zu) 9 Slave-geräten. An den jeweiligen Geräten gibt es:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Ausgängen (Audio) • 8 Relais (Lautsprecherkreise) <p>So ergibt sich eine gesamtliste von 120 Ausgängen/Relais.</p> <p>Die Pfeiltaster Cursortasten "<" und ">" springen in diesem Fall zum nächsten Slave-Gerät, also jeweils um +/- 12.</p> <p>Ansonsten ist die Vorgehensweise wie beim vorherigen Menü.</p>
<p>5.3</p>	<pre> Simulation Status Gruppe : 5 Ruhe Melder : 33 Alarm unscharf (ohne Steuerungen) ! zurück Alarm (un)scharf </pre>	<p>Menü „Simulation“</p> <p>Mit „Simulation“ können Sie einzelne, adressierbare Melder in Alarm setzen, ohne dass Melder angeschlossen sein müssen. Dies ist ideal zum Testen von Programmierungen (z.B. „Automatisches Steuern“), solange die BMZ noch nicht installiert ist.</p> <p><u>adressierbare Melder</u> Bitte geben Sie die Gruppe und den Melder an (Melder-Nummer, nicht die physikalische Adresse).</p> <p>Mit F4 können Sie umschalten zwischen „scharf“ und „unscharf“. Das bedeutet die Ausgänge der BMZ werden bei dem folgenden Testalarm aktiviert (scharf) oder nicht (unscharf).</p> <p>Der Testalarm wird schließlich mit F2 („Alarm“) ausgelöst und erscheint im LC-Display als „ALARM“</p> <p>Der Alarm ist mit „Reset BMZ“  zurückzu- setzen.</p>
<p>5.4</p>	<pre> Revision 1. Gruppen 2. Löschbereich zurück Enter </pre>	<p>Auswahl Revision</p> <p>Mit Auswahl von Punkt 1 erfolgt ein Sprung in Revisionsmenü für Meldergruppen.</p> <p>Die Funktion Revision Löschkarte ist in der "Errichteranleitung Löschkarte" detailliert beschrieben.</p>

<p>5.4.1</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Revision</th> <th>Status</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>von Gruppe</td> <td>: 2</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td>bis Gruppe</td> <td>: 4</td> <td>Ruhe</td> </tr> <tr> <td colspan="2">zurück</td> <td>Ein Aus</td> </tr> </tbody> </table>	Revision		Status	von Gruppe	: 2	Ruhe	bis Gruppe	: 4	Ruhe	zurück		Ein Aus	<h3>Revision Gruppen</h3> <p>Bitte geben Sie über die Zehnertastatur die Meldergruppen-Nummern ein, die Sie in den Revisionszustand versetzen möchten. Jede Zeile ist mit OK zu bestätigen.</p> <p>Dann ist abschließend noch der Revisions-Modus mit F2 („ein“) zu aktivieren. <u>Achtung: Die gewählten Gruppen werden als „abgeschaltet“ angezeigt.</u></p> <p>Wurde ein Melder in einer in Revision befindlichen Meldergruppe in Alarm versetzt, erscheint dieser Alarm im LC-Display als „T E S T A L A R M“</p> <p>Nach Ende der Prüfungen darf keinesfalls vergessen werden, den Revisions-Modus mit F3 („Aus“) wieder zu deaktivieren.</p> <p>Die Apollo Sirenen der DISCOVERY Baureihe werden bei Revision in einen Konfigurationsmodus gesetzt, der es erlaubt sie mit dem an der Sirenen befindlichen Magnetschalter ein und aus zu schalten. Weiterhin kann dabei auch die Lautstärke eingestellt werden. Nach dem Abschalten der Revision muss man diese Änderung an der BMZ noch bestätigen.</p>						
Revision		Status																		
von Gruppe	: 2	Ruhe																		
bis Gruppe	: 4	Ruhe																		
zurück		Ein Aus																		
<p>5.5</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">VAD Test</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anzahl VADs</td> <td>: 015</td> </tr> <tr> <td>...ungetested</td> <td>: 000</td> </tr> <tr> <td>...getested</td> <td>: 015</td> </tr> <tr> <td>.. mit Störung</td> <td>: 001</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Test beendet</td> </tr> <tr> <td colspan="2">zurück Start</td> </tr> </tbody> </table>	VAD Test		Anzahl VADs	: 015	...ungetested	: 000	...getested	: 015	.. mit Störung	: 001	Test beendet		zurück Start		<h3>VAD Test (Blitzleuchten nach EN54-23)</h3> <p>Die Funktion wird bisher nur von den Hochiki VAD (=Visual Alarm Device) Blitzleuchten unterstützt. Mit der Funktionstaste F3 = Start wird der automatische Test gestartet. Dalle Blitzleuchten erzeugen dann einen einzelnen Testblitz mit 1/3 der normalen Intensität und messen mit einer internen Fotodiode ob die LED korrekt angesteuert wurde. An den Zählerständen lässt sich ablesen wie weit der Test vorangeschritten ist. Der Zähler "Störung" zeigt bei wie vielen der Test misslungen ist. Eine Blitzleuchte bei der der Test fehlgeschlagen ist geht darüber hinaus in Störung. Es wird empfohlen den Test bei jeder Wartung auszuführen und den Betreiber vorher über das Testblitzen zu informieren.</p>				
VAD Test																				
Anzahl VADs	: 015																			
...ungetested	: 000																			
...getested	: 015																			
.. mit Störung	: 001																			
Test beendet																				
zurück Start																				
<p>6</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">Einstellungen 1</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Datum/Uhrzeit</td> <td>5. Program.löschen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2. Systemparameter</td> <td>6. Texte löschen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3. Tableaus einlesen</td> <td>7. Ereign. Löschen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. Melder einlesen</td> <td>8. Sprache</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">zurück</td> <td>mehr Enter</td> </tr> </tbody> </table>	Einstellungen 1			1. Datum/Uhrzeit	5. Program.löschen		2. Systemparameter	6. Texte löschen		3. Tableaus einlesen	7. Ereign. Löschen		4. Melder einlesen	8. Sprache		zurück		mehr Enter	<h3>Einstellungen 1 der BMZ</h3> <ol style="list-style-type: none"> Ruft die Eingabemaske zu Uhrzeit, Datum, Wochentag auf Führt zur Eingabemaske der Systemparameter Nach Anwahl von Punkt 3 werden die FATs/LCD-Tableaus erneut von der BMZ eingelesen. Führt zur Eingabemaske der Melderbaugruppen, die zum Neueinlesen der Melder zur Verfügung stehen Löscht alle Programmierungen / Verknüpfungen der BMZ. Vor dem Löschen erscheint eine Sicherheitsabfrage Führt zum Löschen aller Meldertexte. Vor dem Löschen erscheint eine Sicherheitsabfrage Führt zum Löschen aller Ereignisse im Ereignisspeicher. Vor dem Löschen erscheint eine Sicherheitsabfrage Ruft die Eingabemaske für die Einstellung der Benutzersprache auf <p>Über F3 („mehr“) wird zum Menü „Einstellungen 2“</p>
Einstellungen 1																				
1. Datum/Uhrzeit	5. Program.löschen																			
2. Systemparameter	6. Texte löschen																			
3. Tableaus einlesen	7. Ereign. Löschen																			
4. Melder einlesen	8. Sprache																			
zurück		mehr Enter																		

		geschaltet werden.																				
6.1	<p>Datum/Uhrzeit</p> <p>Tag : 09 Freitag Monat : 07 Sommer Jahr : 04 Stunde : 07 Minute : 46 Sekunde : 39</p> <p>zurück Wartung speichern</p>	<p>Datum / Uhrzeit ändern</p> <p>Bitte pro Zeile die Daten eintragen und mit OK bestätigen. Der Wochentag für die Zeitprogrammsteuerung wird automatisch berechnet.</p> <p>Die Umschaltung zwischen „Sommer“(zeit) und „Winter“(zeit) wird automatisch (rechnerisch) gemacht. Jeweils am letzten März- und Oktoberwochenende schaltet die BMZ selbständig um. Dies kann jedoch mit Systemparameter 7 deaktiviert werden.</p> <p>Mit F3 ("Wartung") kann ein Wartungsintervall eingestellt werden, nach dessen Ablauf eine Störungsmeldung generiert wird.</p> <p>Zuletzt bitte mit F4 („speichern“) die neue Konfiguration abspeichern.</p>																				
6.1a	<p>Wartung</p> <p>Tag : 02 Status Monat : 01 Aus Jahr : 15 Stunde : 07</p> <p>zurück Ein speichern</p>	<p>Wartung</p> <p>Hier kann ein Datum für den nächsten Wartungstermin eingegeben werden. Wenn dieses Datum erreicht wird, wird eine Störungsmeldung angezeigt. Mit F2 ("ein") wird diese Funktion aktiviert. Mit F4 ("speichern") werden die Daten gespeichert.</p>																				
6.2	<p>Systemparameter</p> <p>FBF-Parameter : 00</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>↓+1</th> <th>↑-1</th> <th>Auswahl</th> <th>->+10</th> <th><--10</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>>01</td> <td></td> <td>FBF-Parameter</td> <td>(0-5)</td> <td>00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>02: Akku-Kapazität</td> <td>(0-2)</td> <td>00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>03: ÜE-Deckelkontakt</td> <td>(0-2)</td> <td>01</td> </tr> </tbody> </table> <p>zurück speichern</p>	↓+1	↑-1	Auswahl	->+10	<--10	>01		FBF-Parameter	(0-5)	00			02: Akku-Kapazität	(0-2)	00			03: ÜE-Deckelkontakt	(0-2)	01	<p>Systemparameter konfigurieren</p> <p>Hier bietet die BMZ die Möglichkeit diverse systemspezifische Einstellungen vorzunehmen.</p> <p>Der Marker „>“ zeigt immer an, welcher Parameter gerade bearbeitet wird. Dieser Parameter wird in der 2. Displayzeile im Klartext eingeblendet.</p> <p>Hinter dem Doppelpunkt ist der gewünschte Wert gemäß unten stehender Tabelle einzutragen und mit OK zu bestätigen. In den Klammern im LCD stehen ebenfalls die möglichen Werte pro Parameter.</p> <p>Wenn alle Parameter gestellt sind, bitte mit F4 („speichern“) die Programmierung abspeichern.</p> <p>Die derzeit verfügbaren Parameter entnehmen sie der folgenden Tabelle.</p>
↓+1	↑-1	Auswahl	->+10	<--10																		
>01		FBF-Parameter	(0-5)	00																		
		02: Akku-Kapazität	(0-2)	00																		
		03: ÜE-Deckelkontakt	(0-2)	01																		

Nr.	Parameter	Wert	Beschreibung
01	FBF	0	Kein FBF
		1	FBF (belegt: OC 9-14 & Eing. 5-9)
		2	OEM-FBF (belegt: OC 9-15 & Eing. 5-9)
		3	FBF Schweiz
		4	Österreich
02	Hauptmelder	5	Tschechien (belegt: OC 1-3 & Eing. 1-3)
		0	Dauersignal
		1	Impulssignal
		2	Impussignal & Impulsrückmeldung
		3	aktiv bis FSD Schlüssel deponiert (Bremer Anschaltung)

Nr.	Parameter	Wert	Beschreibung
03	BMZ-Deckelkontakt	0	Keine Schaltfunktion
		1	ÜE-Linie automatisch aus
		2	ÜE-Linie automatisch ein / aus
04	Netzausfall Verzögerungszeit	0-30 (0-60)	in Minuten (nur bei FBF-CH, siehe Parameter 1)
05	Störungs-Reset	0	automatisch
		1	mit „Reset BMZ-Rückstellen“
06	Störungs-Erinnerung	0	keine
		1-30	n Minuten
07	Sommer-Winterzeit	0	Automatisch
		1	Aus
08	Melder-LED bei Adressierung	0	Aus
		1	Ein
09	---unbenutzt---	0	
10	Signalgeberansteuerung	0	bei Hauptalarm
		1	bei Internalarm
11	---unbenutzt---	0	
12	Kalibrierzeit der ESP-Melder	0-24	Entspricht der Stunde der Uhrzeit
13	Erdschlussüberwachung	0	Ein
		1	Aus
14	Erdschluss schwelle	0-10	0 = empfindlich (<9,0V & >17,5V) bis 10 = unempfindlich (<4,0V & >22,5V)
15	Voralarm alle Melder	0	Aus
		1	Ein
16	Reset bei Meldertest	0	Automatisch
		1	manuell (BMZ Rückstellen)
17	Anzahl RS485-Kanäle	1,2	
18	Akku-Kapazität	0	12 Ah
		1	17Ah, 18 Ah
		2	24Ah, 26 Ah
19	Summer bei Information	0	Aus
		1	Ein
20	Erstalarm Reset	0,	kein Erstalarm-Reset
		5-99	Dauer in Min. bis zum Erstalarm-Reset (Der Erstalarm Reset führt bei 2 Melder- oder 2 Gruppen- abhängigkeit dazu, dass der 1. Alarm nach Ablauf der eingestellten Zeit automatisch zurückgestellt wird, wenn in dieser Zeit kein weiterer Alarm aufläuft.)
21	Kalibrierungsstörung	0-23	Zeit für die Störungsmeldung bei Kalibrierungsfehlern, Entspricht der Stunde der Uhrzeit
22	Rufannahme n. Neustart	0	Aus
		1	Ein
23	FSD Ansteuerung	0	Nur bei Alarm UND ÜE Rückmeldung
		1	direkt bei ÜE Rückmeldung
		2	Direkt bei Hauptalarm
		3	Ansteuerung bei Alarm UND ÜE-Rückmeldung, Rücknahme der Ansteuerung unabhängig von ÜE- Rückmeldung (Bremen & Brandenburg)
24	Drucker	0	nur CR (Wagenrücklauf)
		1	CR+LF (Wagenrücklauf & Zeilenvorschub)
		3	Drucker: CUSTOM PLUS 2 mit automatischer Einstellung des Zeichensatzes
25	Zeit Sirenen Erstalarm	0 - 240	in Sekunden
26	Zeit Sirenen Folgealarm	0 - 240	in Sekunden
27	Protokollfehler	0	Keine Störungsmeldung
		1-50	Störungsmeldung bei xx Fehlern / Minute
28	Testfunktionen Betreiber	0	nur für Errichter zugänglich
		1	auch für Betreiber zugänglich
29	Empfindlichkeit Revision	0	keine Änderung
		1	max. Empfindlichkeit bei Revision
30	Signalgeber ausschalten	0	nur über Sammelfunktion "Abschaltung Signalgeber"
		1	ermöglicht die Einzelabschaltung

6.3	<p style="text-align: center;">INITIALISIERUNG</p> <p>RS485 Teilnehmer (A/B): 01/00</p> <p>-----</p>	<p>Tableaus einlesen</p> <p>Es wird auf allen seriellen Schnittstellen, für die als Protokoll "FAT" eingestellt ist, nach Teilnehmern gesucht. Die Anzahl der erkannten Geräte wird angezeigt.</p>
6.4	<p>Melder einlesen</p> <p>Meldermodul : 01</p> <p>↓+1 ↑-1 Auswahl >+10 <--10</p> <p>> Melderbaugruppe 01</p> <p>Melderbaugruppe 02</p> <p>zurück alle Enter</p>	<p>Melder neu einlesen</p> <p>Mit dieser Funktion können alle Ringbusteilnehmer eines Ringes neu eingelesen werden. Nach Eingabe von „Enter“ (F4) erscheint eine Sicherheitsabfrage im LC-Display („Sind Sie sicher?“). Wenn Sie das mit „Ja“ bestätigen, beginnt nur die ausgewählte Karte mit dem Einlesen der Melder.</p> <p>Alternativ können mit F2 („alle“) auch <u>beide Ringe</u> zum Neueinlesen der Melder veranlasst werden. Auch hier gibt es vor dem tatsächlichen Einlesen die Sicherheitsabfrage.</p>
6.5	<p>Program.löschen</p> <p style="text-align: center;">Sind Sie sicher ?</p> <p>Nein Ja</p>	<p>Programmierungen löschen</p> <p>Mit dieser Funktion werden alle Programmierungen wie automatische Steuerungen, Meldergruppen, Sondertasten S1-S2, Abhängigkeiten und Zeitprogramme gelöscht.</p> <p>Nicht gelöscht werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Meldertexte ➤ der Ereignisspeicher <p>Vor dem tatsächlichen Löschen gibt es eine Sicherheitsabfrage. Nach der Bestätigung muss der Melderhersteller ausgewählt.</p>
6.5a	<p style="text-align: center;">INITIALISIERUNG</p> <p>Bitte Melderhersteller auswählen !</p> <p>Hochiki Apollo</p>	<p>Auswahl Melderhersteller</p> <p>Die Sauter aveo2 kann sowohl mit ESP Meldern von Hochiki als auch den Apollo Melderserien Discovery, XP95, XPlorer und S90 betrieben werden. Nach der Auswahl sollte abgewartet werden bis die Daten ins Flash geschrieben wurden. Bei einem Wechsel des Melderherstellers sollte die BMZ mit einem Hardwarereset neu gestartet werden.</p>
6.6	<p>Texte löschen</p> <p style="text-align: center;">Sind Sie sicher ?</p> <p>Nein Ja</p>	<p>Texte löschen</p> <p>Mit dieser Funktion werden programmierten Texte gelöscht. Vor dem tatsächlichen Löschen gibt es eine Sicherheitsabfrage.</p>
6.7	<p>Ereign. Löschen</p> <p style="text-align: center;">Sind Sie sicher ?</p> <p>Nein Ja</p>	<p>Ereignisspeicher löschen</p> <p>Mit dieser Funktion wird der Ereignisspeicher gelöscht. Vor dem tatsächlichen Löschen gibt es eine Sicherheitsabfrage.</p>

6.8	<p>Language</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Deutsch</td> <td>5. ...</td> </tr> <tr> <td>2. English</td> <td>6. ...</td> </tr> <tr> <td>3. ...</td> <td>7. ...</td> </tr> <tr> <td>4. ...</td> <td>8. ...</td> </tr> </table> <p>cancel info more save</p>	1. Deutsch	5. ...	2. English	6. ...	3. ...	7. ...	4. ...	8. ...	<p>Sprache einstellen</p> <p>Da dieses Menü schon beim Start der BMZ nach dem Werksreset aufgerufen wird, und somit keine Sprache eingestellt ist, ist dies Menü in Englisch.</p> <p>Bei dieser Funktion geht es um die Sprache (Texte), die im Display angezeigt werden soll. Bitte wählen Sie die Sprache mittels der Cursor Tasten oder direkt mit den Zifferntasten aus. Gespeichert wird die Einstellung mit "save" (F4). Die beiden Sprachen "Deutsch" und "Englisch" sind fest in jeder Zentrale vorhanden, die weiteren Sprachen können mit dem Konfigurationssoftware in die Zentrale geladen werden, daher gibt es dafür keine vorgegebene Reihenfolge.</p> <p>Mit der Taste "more" (F3) kann zu weiteren Seite(n) mit weiteren Sprachen gesprungen werden.</p> <p>Mit der Taste "info" (F2) kann man sich Informationen wie z.B. Version der Übersetzung und verwendeter Zeichensatz anzeigen lassen.</p>
1. Deutsch	5. ...									
2. English	6. ...									
3. ...	7. ...									
4. ...	8. ...									
6a	<p>Einstellungen 2</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Errichter Passw.</td> <td>5. Ring Parameter</td> </tr> <tr> <td>2. Schnittstellen</td> <td>6. Optionen</td> </tr> <tr> <td>3. Modem</td> <td>7. Werksreset</td> </tr> <tr> <td>4. Steuerlinien</td> <td></td> </tr> </table> <p>zurück Enter</p>	1. Errichter Passw.	5. Ring Parameter	2. Schnittstellen	6. Optionen	3. Modem	7. Werksreset	4. Steuerlinien		<p>Einstellungen 2 der BMZ</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ruft die Eingabemaske zum Ändern des Errichter-Passwortes auf 2. Führt zur Eingabemaske der 3 in der BMZ vorhandenen seriellen RS232 Schnittstellen. Es kann pro Schnittstelle ein Protokoll festgelegt werden 3. Ruft die Eingabemaske für das interne Modem auf 4. Ruft die Eingabemaske zum Konfigurieren der Steuerlinien auf 5. Ruft die Eingabemaske zum Konfigurieren der Ringe auf 6. Springt in das Menü zur Freischaltung von Optionen 7. Führt zum Rücksetzen der Anlage in den Auslieferungszustand. Vor dem Rücksetzen erscheint eine Sicherheitsabfrage
1. Errichter Passw.	5. Ring Parameter									
2. Schnittstellen	6. Optionen									
3. Modem	7. Werksreset									
4. Steuerlinien										
6.11	<p>Errichter</p> <p>altes Passwort : 00000 neues Passwort : 22351 neues Passwort : 22351</p> <p>zurück</p>	<p>Errichter-Passwort ändern</p> <p>Es muss zunächst das alte Passwort eingegeben werden, dann das neue Passwort. Anschließend noch mal das neue Passwort zur Bestätigung eingeben.</p> <p>Jede Zeile muss mit OK abgeschlossen werden.</p> <p>Im Beispiel links wird das alte Passwort "00000" durch "22351" überschrieben.</p>								
6.12	<p>Schnittstellen</p> <table border="0"> <tr> <td>1. UART 1</td> <td>< PC</td> </tr> <tr> <td>2. UART 2</td> <td> 115200</td> </tr> <tr> <td>3. UART 3</td> <td> 8N1 - RTS/CTS</td> </tr> </table> <p>zurück Protokoll Baudrate</p>	1. UART 1	< PC	2. UART 2	115200	3. UART 3	8N1 - RTS/CTS	<p>Schnittstellen konfigurieren</p> <p>Die BMZ verfügt über 3 serielle Schnittstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - UART 1: - RS232-1 (Klemmen) - Modem / Webserver * - UART 2: - RS232-2 (Klemmen) - Löschkarte * - UART 3: - RS485 Kanal A+B <p>* sobald diese Option in der F2 verbaut sind steht die Schnittstelle auf den Klemmen nicht mehr zur Verfügung.</p> <p>Für die zur Verfügung stehenden Schnittstellen kann individuell ein Daten-Protokoll eingestellt werden.</p>		
1. UART 1	< PC									
2. UART 2	115200									
3. UART 3	8N1 - RTS/CTS									

		<p>Somit ist eine sehr flexible Nutzung dieser Schnittstellen möglich.</p> <p>In der rechten Displayhälfte werden die Einstellungen der aktuellen Schnittstelle angezeigt.</p> <p>Wählen Sie bitte mittels Cursortasten ↑, ↓ UART1, 2 oder 3, dann F2 („Protokoll“).</p> <p>Anschließend ist noch über F3 die Baudrate zu wählen</p>								
6.12a	<p>UART 2: Löschkarte</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Drucker</td> <td>5. Modbus PLC</td> </tr> <tr> <td>2. FAT</td> <td>6. Löschkarte</td> </tr> <tr> <td>3. PC</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. ESPA 4.4.4</td> <td></td> </tr> </table> <p>zurück Ein Aus speichern</p>	1. Drucker	5. Modbus PLC	2. FAT	6. Löschkarte	3. PC		4. ESPA 4.4.4		<p>Schnittstellenprotokoll</p> <p>Bitte wählen Sie das für diese Schnittstelle vorgesehene Protokoll mittels Cursortasten aus. Es stehen zur Wahl :</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Drucker-Protokoll ➤ FAT-Protokoll ➤ PC-Programmierung ➤ ESPA 4.4.4 (Option) ➤ Modbus PLC ➤ Löschkarte (nur bei Uart 2) <p>Aktivieren Sie bitte mittels „Ein“ (F2) das gewünschte Protokoll. Die Aktivierung wird durch die Anzeige in der oberen Zeile kenntlich gemacht.</p> <p>Mit „Aus“ (F3) wird das Protokoll deaktiviert.</p> <p>Die Änderungen müssen zwingend mit „speichern“ (F4) übernommen werden.</p>
1. Drucker	5. Modbus PLC									
2. FAT	6. Löschkarte									
3. PC										
4. ESPA 4.4.4										
6.12b	<p>Schnittstellen UART 1</p> <table border="0"> <tr> <td>1. 4800</td> <td>5. 57600</td> </tr> <tr> <td>2. 9600</td> <td>x 6. 115200</td> </tr> <tr> <td>3. 19200</td> <td>7. 1200</td> </tr> <tr> <td>4. 38400</td> <td>8. 2400</td> </tr> </table> <p>zurück Ein Aus speichern</p>	1. 4800	5. 57600	2. 9600	x 6. 115200	3. 19200	7. 1200	4. 38400	8. 2400	<p>Schnittstellenbaudrate</p> <p>Hier ist auf die gleiche Art und Weise vorzugehen wie bei der Auswahl des Protokolls.</p> <p>Beim PC-Protokoll werden nur Baudraten zwischen 9600 und 115200 unterstützt.</p>
1. 4800	5. 57600									
2. 9600	x 6. 115200									
3. 19200	7. 1200									
4. 38400	8. 2400									
6.13	<p>Modem</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Rufannahme ein</td> </tr> <tr> <td>2. Rufannahme aus</td> </tr> <tr> <td>3. Initialisierung</td> </tr> <tr> <td>4. Verbindung trennen</td> </tr> </table> <p>zurück OK</p>	1. Rufannahme ein	2. Rufannahme aus	3. Initialisierung	4. Verbindung trennen	<p>Modemfunktionen</p> <p>Wenn in die BMZ ein Modem eingebaut ist, können von diesem Menü aus Kommandos zum Modem gesendet werden. Diese Kommandos sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Rufannahme ein</u> Bewirkt, dass das Modem bei einem Anruf von extern abnimmt. 2. <u>Rufannahme aus</u> Schaltet die automatische Rufannahme wieder aus 3. <u>Initialisierung</u> Initialisiert das Modem mit dem Kommando ATZ 4. <u>Verbindung trennen</u> Trennt eine bestehende Verbindung zu einem externen Teilnehmer <p>Über die Modemverbindung sind folgende Funktionen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auslesen der Parametrierung ▪ Auslesen des Ereignisspeichers ▪ Auslesen der Diagnosedaten ▪ Online Modus (Anzeige & Bedienung) <p>jedoch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ KEIN Senden der Programmierung 				
1. Rufannahme ein										
2. Rufannahme aus										
3. Initialisierung										
4. Verbindung trennen										

<p>6.14</p>	<p>Steuerlinien</p> <p>Nr.: (alt) Ruhe DB-Tol. Sw.DB Sw.KS</p> <p>1 : (1008) 1000 + 100 = 1100 , 0738 Ohm</p> <p>2 : (0995) 0995 + 100 = 1095 , 0734 Ohm</p> <p>3 : (1283) 1282 + 100 = 1383 , 0882 Ohm</p> <p>4 : (1375) 1374 + 100 = 1475 , 0974 Ohm</p> <p>zurück Kalib. speichern</p>	<p>Steuerlinien : Schwellwerte</p> <p>Hier werden für die 4 überwachten Steuerlinien die Schwellwerte für Drahtbruch- und Kurzschluss-Meldung ermittelt bzw. eingestellt. Die Schwellen sind abhängig vom Lastwiderstand der angeschlossenen Geräte inklusive Leitungswiderstand. Dieser Widerstand kann durch Betätigen der Taste "Kalib." (F3) für jede Steuerlinie einzeln ermittelt werden. Die Software berechnet hieraus automatisch die Schwellen für Drahtbruch und Kurzschluss.</p> <p>In Klammern steht der Wert der letzten Kalibrierung, dahinter der aktuelle ermittelte Ruhewert und hinter dem '+' die Drahtbruch Toleranz. Diese kann in einem Bereich zwischen 40 und 200 Ohm eingestellt werden. Der Ruhewert kann auch manuell eingegeben werden.</p> <p>Die geänderten Werte müssen danach mit "speichern" (F4) übernommen werden.</p>
<p>6.15</p>	<p>Ring Parameter</p> <p>Ring : 1</p> <p>Drahtbruch : 999 Ω</p> <p>Kurzschluss : 100 mA</p> <p>Anzahl Melder LEDs : 4</p> <p>zurück speichern</p>	<p>Ring Parameter</p> <p>In diesem Menü können die aus der Ringkalkulation (Excel Tabelle) ermittelten Werte für Drahtbruch und Kurzschluss der Ringleitung eingegeben werden. Des Weiteren kann die Anzahl der Melder LEDs, die im Alarmfall pro Ring gleichzeitig angesteuert werden, im Bereich von 3-12 parametrieren. Diese Angabe ist wichtig für den maximalen Alarmstrom, der wiederum Auswirkung auf die maximal zulässige Leitungslänge und damit auf die Funktionalität des Systems hat.</p>
<p>6.16</p>	<p>Optionen</p> <p>1. ESPA 4.4.4</p> <p>2. Modbus</p> <p>3. SAA</p> <p>zurück Einst. Ein(Aus)</p>	<p>Optionen</p> <p>Es stehen die folgenden kostenpflichtigen Zusatzfunktionen zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ESPA Protokoll • Modbus Protokoll • SAA Unterstützung (EVA8, EVA16) <p>Die Freischaltung einer Option erfolgt über einen 6-stelligen Code, den Sie auf Anfrage von NSC erhalten können.</p> <p>Über "Einst." (F3) gelangt man nach der Freischaltung ggf. zum Untermenü mit protokollspezifischen Einstellmöglichkeiten.</p>
<p>6.16a</p>	<p>ESPA 4.4.4</p> <p>Call address : 0001</p> <p>Beep Coding : 1</p> <p>Priority : 1</p> <p>Call Status : 3</p> <p>Textlänge : 16</p> <p>Timeout : 010</p> <p>zurück speichern</p>	<p>ESPA 4.4.4 Einstellungen</p> <p>Mit dem ESPA 4.4.4 Protokoll werden alle Alarmmeldungen und eine Sammelstörungsmeldung zu einem Telefonserver übertragen.</p> <p>Die ersten 4 Werte sind Parameter des ESPA 4.4.4 Protokolles, wie sie in der Spezifikation beschrieben sind. Bei Alarmmeldungen wird die eingestellte "Call address" übertragen.</p> <p>Optional kann zusätzlich eine Sammelstörung übertragen werden. Diese Option kann mit Hilfe der Konfigurationssoftware an-/abgewählt werden. Die Rufadresse für die Sammelstörung wird ebenfalls über die Konfigurationssoftware eingestellt.</p> <p>Im Feld "Textlänge" kann man angeben, wie viele Zeichen des programmierten Meldertextes zum Telefonserver übertragen werden. Der Eingabe-bereich liegt zwischen 16 und 40.</p> <p>Der "Timeout" gibt an, nach welcher Zeit eine Störungsmeldung kommt, wenn die Kommunikation</p>

		gestört ist (10-255 Sek).
6.16b	<p>Modbus</p> <p>Slave Adresse : 001</p> <p>zurück speichern</p>	<p>Modbus Einstellungen</p> <p>Hier kann die Slave Adresse für das Modbus PLC Protokoll festgelegt werden.</p>
6.17	<p>Werksreset</p> <p>Sind Sie sicher ?</p> <p>Nein Ja</p>	<p>Werksreset</p> <p>Mit dieser Funktion werden folgende Einstellungen zurückgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Programmierung - Melder und Modultexte - Ereignisspeicher, - Melderprotokoll - Spracheinstellung

4. Firmware Update

Zum Update der Sauter aveo2 Firmware werden folgende Dinge benötigt:

- PC mit Konfigurationssoftware ab Version 8.0.0.0
- USB Verbindungskabel Typ A (PC) auf Typ B (Sauter aveo2)
- Aktuelle Firmwaredatei 'S031AB____.xmot' (____ = Aktuelle Versionsnummer)

Vorbereitung

1. USB Kabel zwischen PC und Sauter aveo2 anschließen, und Konfigurationssoftware starten.
2. **Sichern der Aktuellen Parametrierung** auf dem PC
3. ggf. auch den Ereignisspeicher auf dem PC sichern

Starten des Bootloaders & der Flash Update Routine

Zum Aufruf des Bootloaders muss der DIP-Schalter 1 auf der Basisplatine eingeschaltet werden. Nach einem anschließenden Reset wird das Menü des Bootloaders angezeigt.

```

=====Bootloader Version 02.00=====

1 - Start Firmware           in 30 sec.
2 - Flash Update
3 - Firmware Information

==0115/0001=====BACK/END==

```



Wenn innerhalb von 30 Sekunden keine Eingabe erfolgt wird automatisch die aktuelle Firmware der Zentrale gestartet. Gleiches erreicht man über Betätigung der Zifferntaste '1' oder mit der taste "F4". Mit der Zifferntaste '2' wird die Flashupdate Routine der Sauter aveo2 gestartet und der aktuelle Flash-Status angezeigt. Mit der Zifferntaste '3' springt man in ein Mneü mit Informationen zur aktuellen Firmware.

Anzeige Flashupdate

```

=====Flashupdate=====

Maincontroller:      000000 Bytes written
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX-----X
Slavecontroller:    000000 Bytes written
XXXXXXX-----X

|
==0115/0001=====BACK/END==

```

Erklärung der Symbole

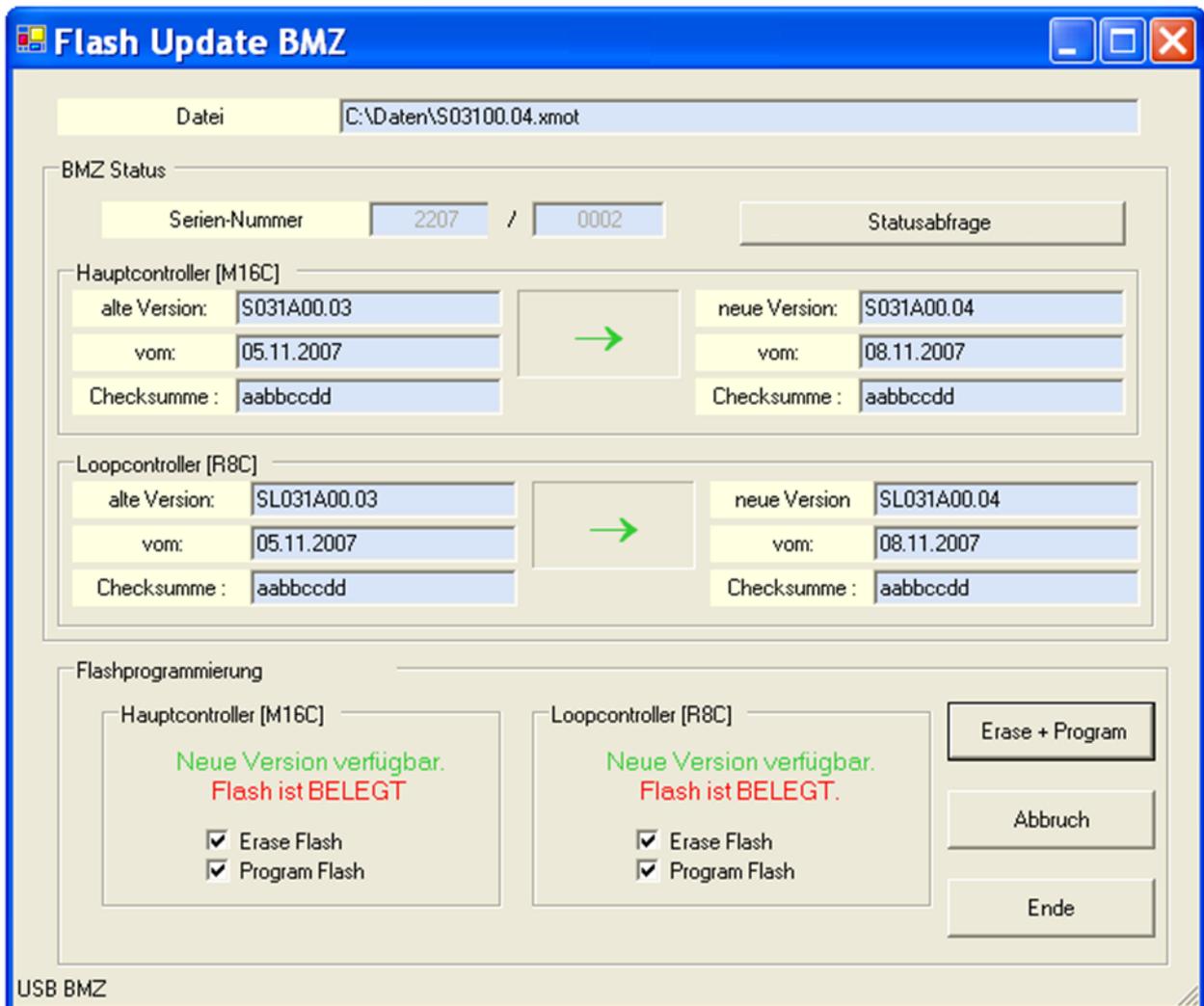
- X = belegter Flashblock
- = leerer Flashblock
- P = neu programmierter Block

Der rotierende Strich in der Ecke rechts unten zeigt einen Datenaustausch mit dem PC an.

Nun ist die Zentrale bereit um ein Flashupdate auszuführen. Die Anzeige stellt den aktuellen Flash Status der beiden Mikrokontroller der Zentrale dar. Mit der Taste "ESC" oder "F4" springt man zurück ins Hauptmenü.

Flashupdate durchführen

In der Statuszeile am unteren Rand der Konfigurationssoftware sollte der Text "USB BMZ" angezeigt werden. Mit einem Klick auf das Symbol "Flash" in der Symbolleiste wird das PC Flashprogramm für die F2 gestartet. In dem angezeigten "Datei öffnen" Dialog müssen Sie die neue Firmwaredatei auswählen (Dateierweiterung xmot).



Im oberen Bereich des Fensters wird der Status der Sauter aveo2 angezeigt. Auf der linken Seite stehen die momentanen Firmwarestände der Zentrale und rechts die neue Version aus der Firmwaredatei. In der Mitte wird das Ergebnis des Versionsvergleichs angezeigt. Ein grüner '→' kennzeichnet eine unterschiedliche Version und die Empfehlung der Aktualisierung und ein rotes '=' kennzeichnet einen unveränderten Firmwarestand. Ein Klick auf den Button "Sauter aveo2 Statusabfrage" aktualisiert die Statusanzeige.

Im unteren Fensterbereich werden die auszuführenden Flashfunktionen festgelegt. Dies sind das Löschen (Erase Flash) und neu programmieren (Program Flash) der jeweiligen Mikrokontroller. Im Normalfall muss die Vorauswahl nicht verändert werden.

Durch einen Klick auf "Erase + Program" werden dann die ausgewählten Flashfunktionen durchgeführt.



Während des Updates wird im unteren Fensterbereich eine Statusanzeige eingeblendet, die der Anzeige im Display der Zentrale ähnelt. Diese zeigt den Status der einzelnen Flashblöcke und die Anzahl der bereits programmierten Bytes.

Nach dem Ende des Updates wird das Flashupdateprogramm mit dem Butten "Ende" verlassen.

An der Sauter aveo2 wird mit "ESC" die Flashupdateroutine verlassen und zum Bootloader Menü zurückgekehrt. und anschließend mit der Zifferntaste '1' die Firmware gestartet. Es sollte nach kurzer Zeit die Initialisierungsanzeige und nachfolgend die Anzeige der Hardwaremodule erfolgen.

Jetzt muss nur noch der DIP Schalter 1 ausgeschaltet werden. Dies ist genauso wie das Einschalten im laufenden Betrieb möglich.

Nach dem Starten der neuen Firmware müssen noch die beiden folgenden Schritte erfolgen.

1. Löschen der Parametrierung über "Prog" - Errichter - "6 - Einstellungen" – „more“ - "7 - Werksreset"
2. Neustart der BMZ
3. Einspielen der zu Beginn gesicherten Parametrierung vom PC aus.

Anzeige Firmwareinformation

Aufruf mit Taste '3' aus dem hauptmenü.

```

=====Bootloader Version 02.00=====
Main Release:          S031AB0200
Date:      29.01.2015   Build: 00003
Checksum:  c52e42c4    OK
Slave Release:        SL031A00.13
Date:      23.07.2014   Build: 00003
Checksum:  ad4c993d    OK
==0115/0001=====BACK/END==
  
```

Neben der Anzeige der Informationen erfolgt auch eine Prüfung der Firmware. Wichtig ist, dass diese mit dem Ergebnis "OK" abgeschlossen wird. Andernfalls wird die Zentrale beim Start "Stehen" bleiben und in den Eigensicheren Zustand verharren.

Mit der Taste "ESC" oder "F4" springt man zurück ins Hauptmenü.

Fehler und mögliche Ursachen

Sollten wieder Erwarten Fehler während oder nach dem Flashupdate auftreten so sollten zunächst die folgenden Vorschläge ausprobiert werden. Gibt es dabei mehr als einen Vorschlag zur Abhilfe sollte zunächst der Punkt 1 probiert werden, und erst wenn dieser erfolglos ist der nächste Punkt.

Sauter aveo2: Flashupdateroutine "Communication Fault"

Die Kommunikation zwischen dem beiden Mikrokontrollern hat nicht funktioniert.

- Abhilfe:
1. Flashupdateroutine durch "ESC" verlassen und mit '2' erneut aufrufen
 2. Nochmals Reset Taster auf der Basisplatte betätigen und Flashroutine durch '2' starten

Sauter aveo2: Firmware startet nicht aus dem Bootloader heraus

Der Flashbereich mit der Brandmeldefirmware enthält keine gültigen Daten.

Abhilfe: Nochmals ein Flashupdate durchführen, dabei das Löschen und Programmieren des Hauptcontrollers auf jeden Fall anzuwählen, der Loopcontroller kann meist unverändert bleiben.

Sauter aveo2: findet nach dem Update keine Melder mehr

Das Flashupdate des Loopcontrollers ist fehlgeschlagen, oder der Controller ist nicht ordnungsgemäß gestartet.

Abhilfe: 1. Sicherstellen, das der DIP Schalter 1 aus ist, und Zentrale mit dem Reset Taster neu starten
2. Nochmals ein Flashupdate des Loopcontrollers durchführen, dabei das Löschen und Programmieren des Loopcontrollers auf jeden Fall anwählen, der Hauptcontroller kann meist unverändert bleiben.
3. ggf. auch das Update des Hauptcontrollers erneut versuchen.

PC Software "Invalid Handle"

Die Kommunikation mit der Sauter aveo2 über USB ist gestört.

Abhilfe: 1. USB Kabel abziehen und erneut verbinden
2. Prüfen ob ggf. Treiberprobleme bei Windows angezeigt werden

PC Software "Timeout Sauter aveo2 Response"

Die Sauter aveo2 antwortet nicht auf die Kommandos vom PC

Abhilfe: Flashupdateroutine mit ESC verlassen und neu aufrufen mit der Ziffer '2'

PC Software "Löschen fehlgeschlagen"

Wenn die Zentrale für den entsprechenden Controller nur "----" als Status anzeigt, war das Löschen erfolgreich, aber möglicherweise ist am PC ein Timeout abgelaufen und es wurde die Erfolgsmeldung nicht mehr ausgewertet.

Abhilfe: Für den entsprechenden Mikrocontroller Löschen deaktivieren und Programmieren anwählen und erneut Update starten

Wenn der Flashspeicher auch an der Sauter aveo2 noch als belegt gekennzeichnet ist, wurde das Kommando nicht richtig ausgewertet.

Abhilfe: Flashupdateroutine an der Zentrale mit 'ESC' verlassen, neu starten mit '2' und am PC Flash Programmierung erneut versuchen.

PC Software "Update fehlgeschlagen"

Es sind während der Programmierung Fehler aufgetreten. Die eingespielte Firmware sollte so nicht verwendet werden. Möglicherweise ist die Firmwaredatei beschädigt

Abhilfe: 1. Erneutes Flashupdate mit gleicher Firmwaredatei
2. Erneutes Flashupdate mit neuer Datei

PC Software "Checksum F2 Response"

Kommunikationsfehler zwischen PC und Sauter aveo2

Abhilfe: Funktion oder Update erneut versuchen.

PC Software "Unexpected F2 Response : Cmd = ..."

Die Sauter aveo2 hat mit unerwarteten Daten geantwortet

Abhilfe: PC Konfigurationssoftware auf neusten Stand updaten.

5. **Montageanleitung**

1. Für die Montage ist die Haube von der BMZ zu öffnen. Der Schlüssel dafür befindet sich auf der Rückwand.
2. Bitte benutzen Sie für die Montage der BMZ Dübel der Größe S8 mit entsprechend passenden Schrauben.
3. Bitte die BMZ ohne Akkus in die beiden Sacklöcher oben einhängen. Dann die beiden unteren Schrauben in die Dübel einschrauben.
4. Das Bedienfeld kann nach Lösen der inneren Befestigungsschrauben nach unten geklappt werden und lässt so die Anschlusstechnik frei zugänglich werden.
5. Es sind die Stich bzw. Ringleitungen gemäß der mitgelieferten Anschlusspläne zu verdrahten. Wenn Sie die Abschirmung der Melderleitung durch verbunden haben (dies ist nicht zwangsläufig notwendig, empfiehlt sich aber in kritischen Umgebungen), dann ist der Beidraht zweiseitig in der BMZ aufzulegen.
6. Dann die Peripheriegeräte wie FBF, FSD gemäß den mitgelieferten Anschlussplänen anschalten.
7. Die Netzzuleitung ist am Netzteil an den dafür vorgesehenen Klemmen anzuschließen.
8. Netzspannung zuschalten
9. Der interne Summer ertönt: bitte mittels der Taste  ausschalten.
10. Als nächstes bitte die Akkus auf den Zentralenboden stellen und mittels Kabelbinder und der Bohrungen im Bodenblech festzurren. Die Akkus sind mittels der mitgelieferten Anschlusskabel an die Akku-Klemmen des Netzteils anzuschließen (s. Anschlussplan).
11. Nun ist gemäß der Inbetriebnahmeanleitung weiter vorzugehen.

6. Inbetriebnahmeanleitung

1. Nach Einschalten der Netzspannung zeit die BMZ, bei der Erstinbetriebnahme, das Menü zur Sprachauswahl an, bitte wählen Sie die Sprache entweder über die Cursorstasten oder direkt über die Zifferntasten und bestätigen die Auswahl mit "OK".
2. Anschließend erfolgt die Auswahl des Melderherstellers. Bitte wählen sie zwischen den Herstellern Hochiki (Taste F1) oder Apollo (Taste F4).
3. Im Anschluss daran lädt der Zentralrechner der BMZ zuerst die aktuelle Programmierung aus dem nichtflüchtigen Flash-Speicher in den Datenspeicher.
4. Danach werden die internen Baugruppen (Meldermodule, Modem, FAT/Brandmeldetableau, Modbus Gerät) eingelesen. Der Einlesevorgang und die Anzahl der erkannten Baugruppen werden im LC-Display angezeigt.
5. Nach dem Einlesevorgang werden alle erkannten Baugruppen mit der entsprechenden Anzahl angezeigt. Durch Betätigen der Taste "F4" können Details wie z.B. Softwareversion und Status abgefragt werden.
6. Wenn die Anzeige der erkannten Hardwaremodule korrekt ist, bitte mit „Weiter“ bestätigen. Ansonsten Zentrale wieder spannungslos machen und die Adressierung bzw. den Anschluß der Module überprüfen (s. entsprechende Zeichnung in den Anschlussplänen).
7. Dann folgt die Initialisierungsprozedur, während der die BMZ die Melder einliest. Diese kann bis zu 3 Minuten dauern. Die Anzahl der erkannten Melder wird im Display im grauen Balken angezeigt. Wenn alle Adressen abgefragt wurden, erscheint eine Tabelle "Melderkonfiguration", in der alle Veränderungen zum letzten Einlesevorgang aufgelistet werden. D.h., dass bei der Erstinbetriebnahme alle neu gefundenen Adressen angezeigt werden.

Beispiel für mögliche Fehler:

Melderkonfiguration 0001/0005

Seg.	Adr.	Fehler	Gruppe	Melder
>01:○	001	neu	0010	001
01:○	003	fehlt	0010	003
02:-	001	Typ	0012	001
02:-	001	programm.	0000	000
weiter		alle ok		ok

In Spalte 1 wird das Segment angegeben und zusätzlich angezeigt, ob ein Ring ("o") oder ein Stich ("-") erkannt wurde. Dann folgt die Adresse und in Spalte 3 eine Fehlerbenennung.

Folgende Fehler sind möglich

- neu : Melder neu erkannt
- fehlt : Melder war vorher da, wurde diesmal aber nicht erkannt
- Typ : anderer Typ als beim letzten Einlesevorgang
- programm. : Melder ist nicht programmiert (Gruppe und/oder Melder = 0)
- Schwellen : für Grenzwertmelder ungültige Schwellen programmiert
- Stich : beim letzten Einlesevorgang als Ring, diesmal als Stich eingelesen
- Ring : beim letzten Einlesevorgang als Stich, diesmal als Ring eingelesen

Nach Eingabe des Errichterpasswortes können die Meldungen einzeln ("ok") oder alle ("alle ok") quittiert werden. Damit wird die neue Konfiguration in den Flash-Speicher der Zentrale übernommen. Nicht programmierte Melder können nur durch Eingabe von Gruppen- und Meldernummer im Errichtermenü unter "Alarmorganisation"- "Meldergruppen" aus der Fehlerliste entfernt werden. Solange eine Meldung in der Liste steht, wird von der Zentrale eine "Störung: Melderkonfiguration" generiert. Wenn Fehler anstehen, kann die Liste auch im Menü "Diagnose" - "Melderdaten" - "Fehler" (Taste(F2) abgerufen werden.

Bitte anhand der Objektunterlagen die erkannten Melder mit den tatsächlich zu installierenden Meldern vergleichen.

8. Sollten nicht alle Melder erkannt worden sein, sind anhand der Diagnose-Funktion die fehlenden Melder zu ermitteln und zu überprüfen, warum sie nicht erkannt wurden.
9. Erst wenn alle Melder korrekt eingelesen wurden, sollte die am PC vorgenommene Programmierung über die USB Schnittstelle in die Zentrale geladen werden.
10. Die Zentrale überprüft alle angeschlossenen Geräte ständig durch einen zyklischen Selbsttest. Sofern keine Störungen gemeldet werden, sind weitere Überprüfungen nicht notwendig.
11. Sollten Störungen auftreten, sind diese im Display zu lokalisieren und anschließend zu überprüfen. Die genaue Bezeichnung der Sicherungen des Netzteils finden Sie in dem entsprechenden Anschlussplan.
12. Ferner sollten allgemeine Parameter wie Uhrzeit / Datum etc. überprüft werden.
13. Zur Dokumentation der anlagenspezifischen Daten sollte unbedingt beigefügtes **Inbetriebsetzungsprotokoll** ausgefüllt werden.

7. Technische Daten :

Anschlussspannung :	230V AC, -15% bis +10%, 50 – 60 Hz
Leistungsaufnahme (Netz):	max. 125 VA
Betriebsnennspannung :	24V DC (20,0 – 29,2 V DC)
Ausgangsstrom Sauter aveo2:	Max. 1,9 A (= $I_{max\ a} = I_{max\ b}$)
Batterieladestrom Sauter aveo2:	Max. 1,3 A
Stromentnahme bei Akkubetrieb	Max. 2,2 A
Ruhestromaufnahme BMZ ohne Zusatzkarten :	101 mA (= I_{min})
Ruhestromaufnahme Ring Erweiterung:	9 mA (ohne Melder)
Ruhestromaufnahme RS485 Erweiterung:	8 mA
Ruhestromaufnahme E/A-Erweiterung:	16 mA
Akkukapazität (wartungsfreie Bleiakkumulatoren): im Gehäuse A im Gehäuse B	jeweils in Reihenschaltung: 2x 12V / 12 Ah 2x 12V / 12 Ah bis 2x 12V / 26 Ah
Schwelle Akku-Innenwiderstandsüberwachung	2 Ohm (= R_{imax})
Batterieladespannung :	27,6 V (bei 20°C)
Entladeschlussspannung :	21,0 V
Welligkeit :	0,8 V pp
Arbeitstemperaturbereich :	-5 bis +40° C
Luftfeuchtigkeit :	Max. 95 % rel. Luftfeuchtigkeit
Gehäuse :	Stahlblech, RAL 7035
Schutzart :	IP 30
Abmessungen Gehäuse A :	370 x 320 x 128 mm (B x H x T)
Gewicht BMZ Sauter aveo2 im Gehäuse A :	6,0 kg
Abmessungen Gehäuse B :	500 x 440 x 175 mm (B x H x T)
Gewicht BMZ Sauter aveo2 im Gehäuse B :	11,6 kg

Anschlüsse für externe Verbraucher

Basisplatine	2 Ausgänge (Nr. 1+2)
E/A-Erweiterung:	2 Ausgänge (Nr. 3+4)
RS485 Erweiterung:	2 Ausgänge (Nr. 5+6)
Spannung	jeweils 24V (min. 20V, max. 28,3V)
max. Strom / Absicherung	Feinsicherung 5x20mm, jeweils 500 mA (Träge)

Melder / Ringleitung

Gültig jeweils für den Ring auf der Basisplatine mit den Anschlüssen ML1, ML2 und dem 2. Ring auf der Erweiterung B01100-00 mit ML3, ML4.

Melderprotokoll:	Hochiki	Apollo
Max. Anzahl automatischer Melder	127	126
Max. Anzahl Handmelder	127	126
zusätzliche Adressen für adressierbare Sirenen	127 (128...254)	-
Funktion der Trenner beim Ring	trennt ML +	trennt ML -
Stich- / Ringbetrieb	autom. Erkennung beim Einlesen	
Spannungswerte Ringleitung	zwischen 23,5V und 35,5 V je nach Protokoll und Last	
Strombelastbarkeit für den Melderbetrieb	400mA	450 mA
absolut max. Strombelastung	500mA	
Einteilung in Meldegruppen	max. 250 Gruppen	
Melder je Gruppe	max. 255	
Anzahl Alarmabhängigkeiten	max. 128	
Anzahl Steuerungen	max. 512	
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot	

Steuerlinien (überwacht)

Basisplatine	2 Ausgänge (Nr. 1+2)
E/A-Erweiterung:	2 Ausgänge (Nr. 3+4)
Spannung	24V (min. 21V, max. 28,3V)
max. Strom / Absicherung	jeweils 500 mA (Träge)
Überwachungsstrom	2,3 mA
Abschlusswiderstand	1K Ohm 5%
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot

Relais

Basisplatine	3 x Wechsler 30V DC / 1A (Nr. 1-3)
E/A-Erweiterung:	3 x Wechsler 30V DC / 1A (Nr. 4-6)
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot

elektronische OC Ausgänge

Basisplatine	8 Ausgänge (Nr. 1-8), davon 2 potentialfrei durch Optokoppler
E/A-Erweiterung:	9 Ausgänge (Nr. 9-17), davon 2 potentialfrei durch Optokoppler
Ausgang Ruhe	hochohmig gegen max. 30V
Ausgang aktiv	0V max. 50mA
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot

elektronische Eingänge

Basisplatine	4 Eingänge (Nr. 1-4)
Feuerwehr / IO Erweiterung (optional)	8 Eingänge (Nr. 5-12)
Drahtbruchüberwachung (optional)	alle, durch Ruhestrom 0,5 mA
Eingang Ruhe	Abschlusswiderstand 10K, 5%
Eingang Aktiv	0V
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot

elektronische Eingangslinien

Basisplatine:	2 x Schnittstelle Löschen
Drahtbruchüberwachung	Ruhestrom 5 mA
Eingang Ruhe	3,3 K (> 1,44K und < 3,8K)
Eingang Aktiv	680 R (> 480R und < 1,44K)
Eingang Kurzschluss	< 480R
Feuerwehr / IO Erweiterung (optional)	1 x SD - Alarm
Drahtbruch Überwachung	Ruhestrom 1,44 mA
Eingang Ruhe	2,2K (> 1,32K und < 3,08K)
Eingang Alarm	< 1,32K oder > 3,08K
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot

Serielle Schnittstellen

Basisplatine:	
RS232 inkl Hardwarehandshake	2 x RS232 Signale: RxD, TxD, 0V, RTS, CTS
max. Geschwindigkeit	115200 Baud
USB	1 x USB 2.0 Device, Anschluss Typ B
RS485 Erweiterung:	
RS485 Schnittstelle	2 Kanäle halbduplex, getrennt durch Kanalumschaltung
max. Geschwindigkeit	115200 Baud
max. Anzahl 485 Teilnehmer	63 Teilnehmer (Adr. 1...64)
Kabelspezifikation	Brandmeldekabel J-Y(ST)Y __x2x0,8 LG rot

8. CE Kennzeichnung :



0786

Sauter Brandmeldeanlagen GmbH
Weißhoferstraße 100
75015 Bretten

10

0786-CPR-20670

EN54-2:1997 + A1:2006
EN54-4:1997 + A1:2002 + A2:2006

Brandmelderzentrale für Brandmeldeanlagen in Gebäuden

Sauter aveo2

Bereitgestellte Optionen:

- Ausgang zur Ansteuerung von Alarmierungseinrichtungen (EN54-2, Abs. 7.8)
- Ansteuerung von Übertragungseinrichtungen für Brandmeldeanlagen (EN54-2, Abs. 7.9)
- Ausgang zur Ansteuerung von Brandschutzeinrichtungen (EN54-2, Abs. 7.10)
- Störungsüberwachung von Brandschutzeinrichtungen (EN54-2, Abs. 7.10.4)
- Verzögerung der Weiterleitung (EN54-2, Abs. 7.11)
- Abhängigkeit des Brandmeldezustandes von mehr als einem Alarmsignal – Abhängigkeit Typ A, B (EN54-2, Abs. 7.12)
- Alarmzähler (EN54-2, Abs. 7.13)
- Störungsmeldung von Meldepunkten (EN54-2, Abs. 8.3)
- Ausgang zu Übertragungseinrichtungen für Störungsmeldungen (EN54-2, Abs. 8.9)
- Abschaltung von adressierbaren Punkten (EN54-2, Abs. 9.5)
- Prüfzustand (EN54-2, Abs. 10)
- Standardisierte Ein-/Ausgangsschnittstelle (EN54-2, Abs. 11)

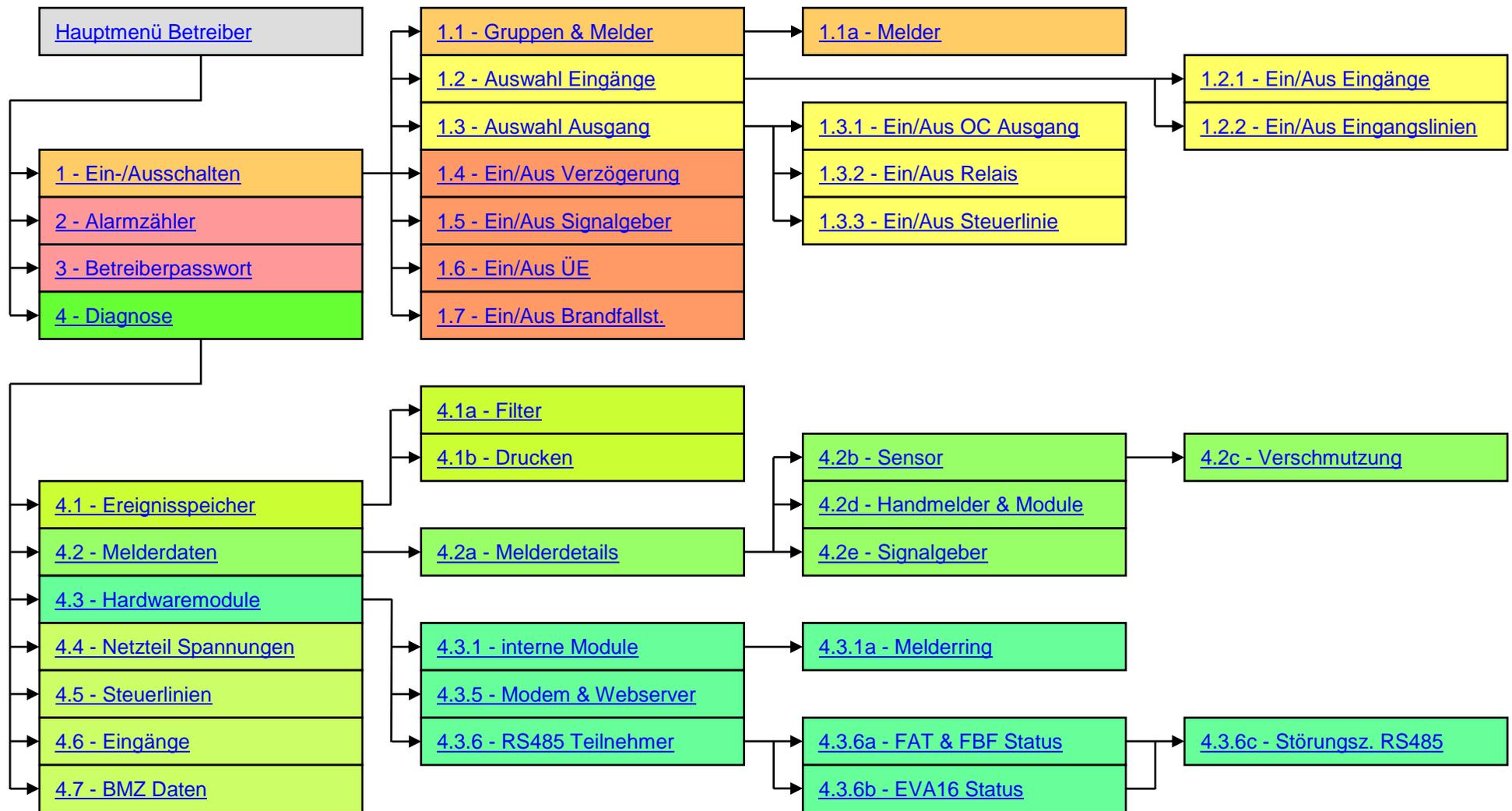
Technische Daten siehe Kapitel 5 dieser Anleitung.

Anhang A – Tabelle Melderstörungen

Störungsanzeige	Hochiki	Apollo
Fehlt	Melder fehlt oder antwortet nicht	
Neu	Adresse war vor dem Einlesen nicht benutzt	
Typ	Bei der Adresse war vor dem Einlesen ein anderer Melder- / Modultyp erkannt oder programmiert	
Doppeladresse	Zwei oder mehr Teilnehmer antworten auf der selben Adresse	
Protokoll	Fehlerhafte Antwort, Parity Verletzung, fehlendes Stop-Bit	
Kalibrierung / Verschmutzung	Die Verschmutzungskompensation hat die absoluten Grenzwerte überschritten	
Funktionsausführung	Eine Melderfunktion wie z.B. das Schreiben von Konfigurationsdaten oder das Setzen von Ausgängen konnte nicht durchgeführt werden.	
Ein-/Ausgangsstörung	Drahtbruch oder Kurzschluss von Ein- oder Ausgängen	-
Spannungsversorgung	24V Versorgung fehlt / ist gestört	-
Kommunikation	interne Kommunikation zwischen Modul und Gerät funktioniert nicht	-
optischer Teil und / oder thermischer Teil	Fehler bei optischer Auswertung und / oder des Temperatursensors	-
interner Fehler	sonstiger Fehler	Anzeige + Analogwert 0-7, Typabhängig - siehe unten

intern Fehler Analogwert 0-7	Apollo				
	Discovery Melder	Sirenen und Blitzleuchten	Eingangsmodul (55000-760)	Reflective Beam Detector	Xpander Funkmelder
0	Mikroprozessor	Mikroprozessor	-	Mikroprozessor	Batterie fehlt
1	1. Sensorelement	Sirenenteil	-	Sensor	Melderfehler
2	2. Sensorelement	Blitzleuchte	-	Ausrichtungsmodus	Melder fehlt
3	-	Sirene + Blitzleuchte	Erdschluss	Abgleichmodus	Sirene fehlt
4	Typcode	Allgemeiner Fehler	Anschlussfehler	Allgemeiner Fehler	Sabotage
5	-	-	-	Signal zu stark	Signalstärke
6	Verschmutzung	-	-	Verschmutzung	-
7	Protokoll ASIC	-	-	-	Batterie schwach

Anhang B – Menüstruktur - Betreiber



Anhang C – Menüstruktur - Errichter

